



Die Arche Noah um ein paar Tiere erweitert

Zoologischer Exkurs am Musikschulkonzert

fri. Am vergangenen Samstag bevölkerten die unterschiedlichsten «Tiere und Fabelwesen» die Kirche in Maur.

Nicht nur in den Holzverzierungen der Kirchendecke findet man bei genauerem Hinsehen einige Tiere; – die Maurmer Musikschülerinnen und -schüler liessen während ihres Konzertes Tanzbären, Marienwürmchen und pharaonische Katzen entstehen. Sie machten sich unter dem Motto «Tiere und Fabelwesen» den Umstand zunutze, dass viele Komponisten ihre Inspiration aus der Tierwelt holten. Man denke dabei nur an Serge Prokojews vertontes Märchen «Peter und der Wolf» oder den «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saëns. Am Konzert waren demzufolge kleinere Stücke unterschiedlichster Inspirationen aus der Tierwelt zu hören.

Die Qual der Wahl

Über ein Schülerkonzert zu schreiben ist journalistische Schwerarbeit, denn über alle Vorträge zu berichten würde den Rahmen eines Artikels sprengen. Nur ein paar herauszupicken wäre jedoch den anderen gegenüber unrecht, denn alle hatten sie viel geübt und waren vor dem Konzert vom gleichen Lampenfieber geplagt. Somit stellt sich die schwierige Frage: Soll man denn nun eher über Silvia Bruppachers virtuose Querflötenarie der Pamina aus Mozarts «Zauberflöte» berichten oder



Anna Hüssy (rechts) am Cello im Duett mit ihrer Lehrerin Graciela García. (Foto: fri)

doch besser von Corina Caravattis Harfen-träumereien? Oder hätten Niklas Bürgi, der seine Akkordeonvariationen auswendig spielte und das von Viktoria Kadars so zauberhaft besungene «Marienwürmchen» mehr Erwähnung verdient als Cynthia Unholz, die sich an Frédéric Chopins «Nocturne» in Es-Dur herangewagt hatte? Die Antwort lautet: Mitnichten! Denn Charlotte Schulz' Hexentanz von Teufelsgeiger Niccolò Paganini zu verschweigen, wäre ebenso ein Frevel wie nicht über das

«Trio Melchior», bestehend aus Belinda, Elias und Silvan, zu schreiben. Und da sind ja auch alle anderen – die Flöten-schüler, Tasten- und Streichinstrumentler, deren Darbietungen ebenso zum guten Niveau und der heiteren Atmosphäre des Konzertes beigetragen haben. Das Publikum bedachte denn auch jeden der Vorträge mit grossem Applaus.

Wenn künftig die Kirchgängerinnen und Kirchgänger ihren Blick während des Gottesdienstes etwas häufiger gen Himmel richten, könnte es mit den geschnitzten Fabelwesen an der Decke zu tun haben.

Die Sexualitätsentwicklung unserer Kinder

Vortrag von Elisabeth Wirz-Niedermann

kim. Bereits Kleinkinder haben sexuelle Empfindungen, die nichts anderes als sinnliche Empfindungen sind. Mädchen und Jungen empfinden ihre körperliche Entwicklung in der Pubertät unterschiedlich.

Wer bei diesem Vortrag Antworten zum Umgang mit seinen Kindern erwartet hatte, war hier falsch. Elisabeth Wirz-Niedermann, Psychologin und Psychotherapeutin für Paar- und Sexualtherapie in eigener Praxis und Ausbilderin am Institut für systematische Entwicklung und Forschung IEF, referierte ausführlich über die Entwicklungsstufen der Sexualität.

Sinnliches Empfinden muss früh geübt werden

«Bereits Babys empfinden Sexualität, fasst man den Begriff weit und definiert ihn über Sinneswahrnehmung. Dieses Empfinden, das Babys insbesondere durch die Haut, über die sie die Wärme und Nähe der Eltern spüren können, ist von grosser Bedeutung für die späteren Wahrnehmungsmöglichkeiten», betonte Elisabeth Wirz-Niedermann. Babys und Kleinkindern sollten möglichst viele sinnliche Wahrnehmungen, wie das Ertasten, Riechen, Schmecken von Sand, Schleim, den

Fortsetzung auf Seite 9

Der Maurmer Kinderhort läuft prima – Seite 5



Im Garten können die Kinder des neuen Kinderhortes Maur noch nicht spielen, aber drinnen gibt es genügend Platz.

Wolken am Finanzhimmel

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die Finanzplanung zeigt auf, dass die Finanzen wegen stagnierender Steuererträge bei steigenden Ausgaben knapp werden. Der Maurer Steuerfuss wird nur mit einer erheblichen Eigenkapitalreduktion gehalten werden können. – Eine Erhöhung der Abwassergebühren ist unausweichlich, damit die steigenden Kosten für die Amortisation und Verzinsung der neuen Infrastrukturbauten, insbesondere der regionalen Kläranlage in Fällanden, gedeckt werden können.

Finanzplan ist geprägt von wachsenden, nicht beeinflussbaren Ausgaben

In den Jahren 2003 bis 2007 werden in den laufenden Rechnungen der politischen Gemeinde unter dem Strich Bruttoüberschüsse von 7,4 Mio. Franken prognostiziert. Dies bedeutet gegenüber der Situation vor einem Jahr (mit 15,9 Mio. Franken) eine Verschlechterung um mehr als die Hälfte. Grund dafür sind zur Hauptsache die sinkenden Steuereingänge auf der Ertragsseite und die massiv ansteigenden Gesundheits- und Sozialkosten auf der Aufwandseite. Unbefriedigend daran ist, dass das Ausgabenwachstum in diesen Bereichen von den Gemeindebehörden nicht gewollt aber auch praktisch nicht beeinflussbar ist. Aus den Überschüssen müssen die Investitionen finanziert werden. Der Gemeinderat hat das Investitionsvolumen bereits in einer ersten Lesung des Finanzplans durch Kürzungen und Verschiebungen gegenüber dem angemeldeten Investitionsbedarf um einen Viertel auf 22,6 Mio. Franken reduziert. Er will jedoch auf keinen Fall die Infrastruktur vernachlässigen. Dies ist nur möglich mit einem beträchtlichen Abbau des Eigenkapitals in der Grössenordnung von 25 % oder ca. 15 Mio. Franken in den nächsten fünf Jahren. Der Gemeinderat wird sich vor der definitiven Verabschiedung des Finanzplans Gedanken machen über weitere Massnahmen zum langfristigen Ausgleich des Finanzhaushalts.

15% Aufschlag der Abwassergebühren

Die Finanzplanung zeigte klar auf, dass im Bereich der Abwasserentsorgung wegen der hohen laufenden Investitionen in die Infrastruktur eine Anpassung der Gebühren unerlässlich ist. Ohne entsprechende Korrektur würde bis Ende 2007 eine Nettoschuld von 6,5 Mio. Franken in diesem durch Gebühren abzudeckenden Bereich resultieren. Ausschlaggebend für die Gebührenerhöhung sind vor allem der Ausbau der regionalen Kläranlage VSFM in Fällanden mit einem Investitionskos-

tenanteil der Gemeinde Maur von knapp 4 Mio. Franken sowie Neubauten von Kanälen und Regenklärbecken im Betrag von rund 3 Mio. Franken, welche sich aus dem im Februar 2003 vom Regierungsrat genehmigten generellen Entwässerungsplan ergeben.

Weil fixe Bereitstellungsgebühren für die Verzinsung und Amortisation der Infrastruktur abgedeckt werden müssen, sind diese auf die Grundgebühren zu überwälzen. Die Grundgebühren wurden deshalb um je 0,15 Promille des Gebäudeversicherungszeitwerts erhöht. Da die Verbrauchsgebühr von 1,8 Franken pro Kubikmeter beibehalten wird, resultiert eine durchschnittliche Erhöhung um 14,75 %, welche ab 1. Oktober 2003 wirksam wird.

5 Millionen Franken Ablieferung an den Finanzausgleich

Die Gemeinde Maur hat im laufenden Jahr 5 Mio. Franken als Steuerkraftabschöpfung in den kantonalen Finanzausgleich zu entrichten. Die Ablieferung fällt um 1,65 Mio. Franken tiefer aus als im Vorjahr. Dies widerspiegelt die Tatsache, dass die Steuerkraft der Gemeinde Maur (Steuerertrag pro Einwohner, umgerechnet auf einen Steuerfuss von 100 %) zwischen 2001 und 2002 um 2,4 % auf 4458 Franken abgenommen hat. In der gleichen Zeit hat die durchschnittliche Steuerkraft aller Zürcher Gemeinden (ohne die Stadt Zürich) noch um 6,4 % auf 3097 Franken zugenommen. Die berichtigte Steuerkraft der Gemeinde Maur liegt nach Abzug der Ablieferungen an den Finanzausgleich pro Kopf bei 3851 Franken. Sie liegt damit noch um 31 % über dem Kantonsmittel (ohne Stadt Zürich).

Pflegewohnung Schützenwis wird erweitert

In der Pflegewohnung Schützenwis gegenüber dem Gemeindehaus Maur standen bisher vier Einbett- und zwei Zweibettzimmer für pflegebedürftige Patienten zur Verfügung. Die Wohngruppe wird im Auftrag der Gemeinde als Aussenstation des Zollingerheims durch die Gustav-Zollinger-Stiftung geführt.

Es hat sich gezeigt, dass die Nachfrage nach Einbettzimmern ungebrochen ist, während die Vermietbarkeit von Zweibettzimmern problematisch ist. Deshalb erteilte der Gemeinderat der Heimleitung bereits im Frühsommer die Kompetenz zur Umwandlung der Zweier- in Einerzimmer. Nun bot sich die Gelegenheit, im Obergeschoss des gleichen Hauses eine zusätzliche 4 1/2-Zimmer-Wohnung

zu mieten. Die Wohnung ist mit einem behindertengängigen Lift erschlossen. In dieser können drei Einzelzimmer untergebracht werden. Berechnungen der Heimleitung zeigten, dass die Angliederung dieser Wohnung an die Wohngruppe betriebswirtschaftlich sinnvoll wäre, weil sie eine bessere Auslastung der personellen Ressourcen ermöglicht. Nach einer vorsichtigen Schätzung wird eine Ergebnisverbesserung um jährlich rund 50 000 Franken erwartet. Gemäss Voranschlag 2004 beläuft sich das Betriebsdefizit zu Lasten der Gemeinde Maur auf 147 000 Franken; im Budget 2003 betrug es noch 203 000 Franken.

Der Gemeinderat stimmte dieser Erweiterung per 1. Oktober 2003 zu und bewilligte für die erstmaligen Einrichtungen einen Kredit von 32 000 Franken.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Für die Einführung einer Tempo-30-Zone im Gebiet Oberdorf verlangte die Kantonspolizei zusätzliche Massnahmen in Form eines markanten Eingangstors bei der südlichen Dorfeinfahrt der Eggstrasse sowie von Parkfelderköpfen an der Rainstrasse. Der Gemeinderat sprach dafür einen Kredit von 40 000 Franken und beantragte die definitive Verfügung einer Tempo-30-Zone durch den Kanton.
- Das kantonale Tiefbauamt plant im nächsten Jahr Belagererneuerungen an der Fällandenstrasse in Maur. Dabei soll im Bereich der Einmündung Alte Zürichstrasse/Kehlhofstrasse eine Fussgängerschutzinsel erstellt werden. Der Gemeinderat hat dafür eine Kostenbeteiligung von maximal 60 000 Franken bewilligt.
- Nach 14 Betriebsjahren musste ein Kommunalfahrzeug ersetzt werden. Beschafft wurde ein Fahrzeug des gleichen Typs «Meili 3500» zum Preis von 125 000 Franken.
- Die Metallbauarbeiten für die neue Liftanlage beim Bahnhof Forch wurden zu 29 400 Franken an die Firma Germain, Maur, vergeben.
- Die Firma SKW AG, Wetzikon, erhielt den Zuschlag für die Bauarbeiten der 2. Seeufersanierungsetappe (Badanstalt Maur sowie Grillstelle bei der Schiff-lände) zum Preis von 226 000 Franken.
- Der seit 1991 unveränderte Beitrag (3400 Franken jährlich) an den TIXI-Transportdienst für Behinderte wird ab 2004 erhöht. Neu bezahlt die Gemeinde 72 Rappen pro Einwohner, was rund 6500 Franken jährlich ausmacht. Ab dem nächsten Jahr muss der Verein TIXI

Maurmer Kinderhort läuft prima

Im Mai zügelte der Hort vom Provisorium in sein Haus



Noch können die Kinder nicht im Garten spielen, doch drinnen hat es genug Platz.

sl. Maur bietet seit Jahren viel an ausserfamiliärer Betreuung an. Die Nachfrage überstieg aber schon lange das Gebotene. Deshalb wurde im Mai in Maur ein neuer Kinderhort in Betrieb genommen. Zwar wurde das Projekt wesentlich teurer als geplant, doch das lag an der Tücke des Objektes, wie der Architekt ausführte.

Im Mai zügelten die Hortkinder und ihre Leiterinnen vom Provisorium im Anbau der idyllischen Burg Maur in den neuen Kinderhort an die Zürichstrasse 5 in Maur. Der Hort ist noch nicht ganz ausgebucht, aber sehr gut besetzt. Die gut bestückte Hotelküche mit Profikoch versorgt nicht nur in Maur die Kinder, sondern auch im Cateringsystem das Chinderhuus in Ebmingen täglich mit 80 Mittagmahlzeiten.

Der Umbau wurde teurer als geplant

Eine kürzlich stattgefundene Besichtigung zeigte, dass sowohl die Kinder, wie



Barbara Crittin (rechts) übernimmt das Präsidium von Heidi Büchi. (Fotos: sl)

die Leiterinnen und auch der Vorstand des Vereins Kinderkrippe Maur und der Gemeinderat glücklich sind, über das neue Chinderhuus in Maur. Am Umbau beteiligt waren zu 90 Prozent Maurmer Handwerksfirmen. Diese haben dem Kinderhort eine Sonnenstore im Wert von rund 4500 Franken für die Dachterrasse geschenkt. «Ich wüsste nicht wie wir diesen Sommer ohne diese Sonnenstore überstanden hätten», erklärte Geschäftsleiterin Ursula Stump. Die Aussenanlagen konnten ja noch nicht benutzt werden. Der Umbau wurde wesentlich teurer als geplant, räumte Liegenschaftenvorstand Stephan Rupper ein. Aber alle diese Kosten seien durch bautechnische Überras-

schungen im nicht unkomplizierten Umbau entstanden. Der ausführende Architekt, Max Sennhauser, belegte dies anhand von Bildern und Erklärungen. Beispielsweise sei man bei der Sanierung des Fundamentes unerwartet auf über zwei Meter tiefe alte Holzgüllenlöcher gestossen, die man dann auffüllen musste oder auf Zwischenwände, die nur noch durch total morsche Holzbalken gestützt wurden. Durch viele solche Überraschungen habe sich die Sanierung von der an der Gemeindever-



Auch Schulaufgaben können die Kinder im Maurmer Hort erledigen.

Verhandlungsbericht-Fortsetzung

den als Folge der 4. IV-Revision entfallenden Bundesbeitrag durch andere Einnahmen kompensieren, weshalb unter anderem die Gemeindebeiträge angepasst wurden. Das der TIXI-Dienst einem Bedürfnis entspricht, zeigt sich nur schon daran, dass die Fahrten von und nach Maur seit 1991 um das Vierfache auf 1600 pro Jahr zugenommen haben.

sammlung vom 16. September 2002 bewilligten Summe von rund 600 000 Franken um nicht unerhebliche Mehrkosten von insgesamt 250 000 Franken erhöht.

Ablösung im Vorstand

Vor 10 Jahren wurde das «Chinderhuus Maur» in Ebmingen vom Verein Kinderkrippe Maur in Betrieb genommen. Gründungsmitglied und Initiatorin war Heidi Büchi. Sie wollte nun nach all den Jahren zurücktreten und fand im Gründungsmitglied Barbara Crittin eine engagierte Nachfolgerin. Sie leitet nun die Geschicke des «Chinderhuus Maur».

Auf in eine der drei Maurmer Bibliotheken!

Es gibt neue Bibliotheksbücher

Capus, Alex:

Glaubst du, dass es Liebe war?

Der Velohändler Harry Widmer ist ein Faulpelz und Frauenheld, wie er im Buche steht. Er flüchtet vor seinen Gläubigern nach Mexiko und lässt auch seine schwangere Freundin zurück. Doch irgendwie bekommt er sein Leben in den Griff – kehrt zurück, nach Hause in seine kleine Stadt. – Lesegenuss pur: witzig, kauzig und unglaublich komisch.

Chaplet, Anne: Die Fotografin

In Frankfurt hat eine Buchhändlerin Selbstmord begangen, und in Südfrankreich taucht kurz danach die Leiche einer Fotografin auf; neben beiden eine Waffe von äusserst dubioser Herkunft. Das ist ein Fall für Karen Stark, Staatsanwältin in Frankfurt, auch wenn ihre eigene Behörde sie in Zwangsurlaub schickte. Was muss verborgen werden?

Drüke, Milda:

Die Gabe der Seenomaden

Im Inselreich zwischen Indischem und Stilleem Ozean lebt die Autorin auf den Booten der Bajos, Seenomaden in Indonesien. Behutsam nähert sie sich diesen scheuen Menschen, die sich jeder Abhängigkeit verweigern und keinen «Boss»

akzeptieren. Sie wissen nicht, was Zeit ist und mit ihren Meeresweidegründen sind sie auf geheimnisvolle Weise verbunden. Präzise beschrieben, klangvoll erzählt – die erstaunliche Begegnung mit einer fremden Kultur, die uns an unseren eigenen Ursprung erinnert.

Moser, Milena: Sofa, Yoga, Mord

Yama Yoga ist mehr als Turnübungen. Das lernt Lily schon in ihrer ersten Lektion. Fünf Gebote gilt es für alle Yogaschüler zu befolgen: nicht töten, nicht lügen, weder stehlen noch begehren, was anderen gehört, und Abstinenz. Während Uly mit letztgenanntem Gebot so ihre Schwierigkeiten hat, kann ein anderer sich nicht an ersteres halten: zwei Tote muss das Yoga-studio melden. Lily findet den Schuldigen, beinahe wider Willen.

Noll, Ingrid: Rabenbrüder

Der verträumte Paul und der jüngere, lebenslustige Achim sind Rabenbrüder, und auch in der Familie herrscht nicht ewiger Friede, als man sich zum Totenschmaus im Mainzer Elternhaus versammelt. Wie schon ein altes Sprichwort sagt: Wenn Gott mit dem Tod kommt, dann naht der Teufel mit den Erben!

Tamarao, Susanna: Draussen

Voller Hoffnung auf ein besseres Leben in der Fremde fliehen vier Menschen aus aller Welt nach Europa. Sie suchen Schutz vor Bedrohung in ihrer Heimat. Auf verschlossene Türen sind sie nicht vorbereitet. – Das neue Werk der Weltbestsellerautorin ist ein Lehrbuch über Herzenswärme und ein Appell an uns alle, Menschlichkeit zu wagen.

Weitere empfohlene Neuheiten:

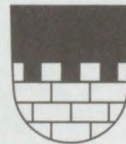
Eriksson, Kjell: *Das Steinbett*
Graf, Roger: *Die Frau am Fenster*
Hammesfahr, Petra: *Die Lüge*
Hegewisch, Helga: *Die Windsbraut*
Lenz, Siegfried: *Fundbüro*
MankeII, Henning: *Vor dem Frost*
Quindlen, Anna: *Des Lebens Fülle*
Sparks, Nicholas: *Du bist nie allein*
Vine, Barbara: *Königliche Krankheit*
Wood, Barbara: *Kristall der Träume*

Die Maurmer Bibliotheken bleiben während der Herbstferien vom 5. bis 19. Oktober 2003 geschlossen.

Für die Maurmer Bibliotheken
Brigitte Lüem

gemeinde maur

aesch
binz
ebmatingen
maur
uessikon



Bring- und Holtag Schulhaus Looren

Samstag, 27. September 2003

8.30 – 12 Uhr

Tauschgegenstände

Alle Gegenstände aus Haushalt, Werkstatt, Büro und Geschäft, die für die Abfuhr zu schade, zum Tauschen aber noch geeignet sind.

Ausgeschlossen sind:

Defekte Tauschgegenstände sowie Kühlgeräte, Akkus, Bücher, Skis, Sonderabfall, Kleider, Schuhe.

Bringen Sie Ihre Gegenstände am Samstag, 27. September, ab 8.30 bis 11 Uhr zum Schulhaus Looren, wo sie ausgestellt und von Interessenten gratis abgeholt werden können.

Es erfolgt eine Eingangs- bzw. Funktionskontrolle. Defekte Geräte und Gegenstände werden gegen Gebühr entsorgt.

Gemeindeverwaltung Maur

Info

Was läuft anderswo?

Botanischer Garten Grüningen

Pflanzennamen, Teil 2

red. Am Sonntag, 5. Oktober, findet um 11 Uhr die letzte von sieben Sonntagmorgenführungen im Botanischen Garten in Grüningen unter fachkundiger Leitung statt.

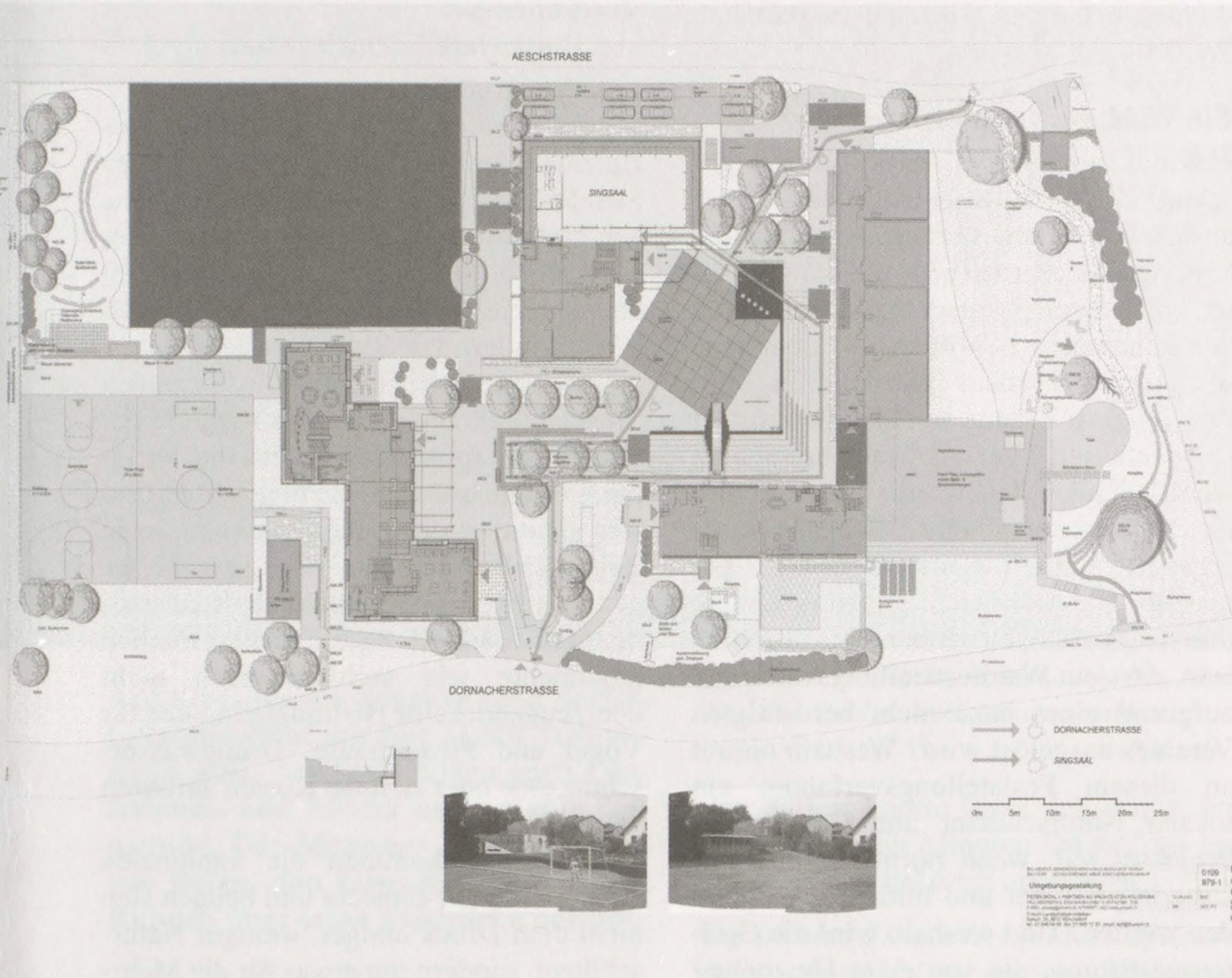
Der kostenlose Rundgang durch den Garten richtet sich an ein interessiertes Publikum ohne spezielle Fachkenntnisse und dauert rund eine Stunde. Treffpunkt ist am Eingang des Gartens. Die Führung findet bei jeder Witterung statt.

Mit seiner attraktiven und vielfältigen Pflanzenwelt ist der Botanische Garten Grüningen bis Ende Oktober ein guter Grund für einen Ausflug ins Zürcher Oberland.

Die Stiftung Botanischer Garten Grüningen ist ein Engagement der Zürcher Kantonalbank und ist vom 1. April bis zum 31. Oktober 2003 täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

«Wir brauchen Kinder, die weit springen können»

Erster Entwurf zur Umgebungsgestaltung der Schulanlage Aesch



kim. Nach den Gebäuderenovationen der Schulanlage Aesch wird deren Umgebung neu gestaltet. Geplante Highlights sind eine Kletterwand und eine Rutsche, parallel zu einem Weg von der Dornacher- zur Aeschstrasse. Nicht alle Anwohner sind von diesen Plänen begeistert.

Bei der Planung des Schulhofes und der übrigen Umgebung der Schulgebäude auf dem Gelände der Schulanlage Aesch, wurden bereits frühere Anregungen von Anwohner und auch die Ideen der rund 180 Schülerinnen und Schüler als auch der Bewohner des Zollingerheims berücksichtigt, berichtete Eduard Hug, Schulpfleger und Liegenschaftsverwalter. So wurde gerne der Vorschlag aufgenommen, wieder einen Durchgang in Form eines Weges von der Dornacher- zur Aeschstrasse zu schaffen. Der Weg soll von einer kleinen Arena, in der die Kinder auch im Freien unterrichtet werden können, vorbei an einem Pflanzenlehrpfad zu einem kleinen Biotop führen. Da hier ein Gefälle besteht, ist geplant eine Rutsche parallel zum Weg zu bauen. Einige der anwesenden Anwohner, für die diese Informationsveranstaltung in erster Linie gedacht war, haben Angst, dass durch die Rutsche vermehrt Kinder angelockt werden könnten, was dann zu einer Lärmbelästigung ausufern könnte. Ebenfalls im oberen Teil, an der Dornacherstrasse, sollen Gemüsebeete angelegt werden können.

Rechts, der Durchgang mit Rutsche, Arena und Biotop an der Aeschstrasse. Links, unterhalb der roten Plätze, die Kletterwand.

(Foto: zvg)

Neue Feldausrichtung auf dem roten Platz

Ebenfalls zunehmenden Lärm befürchteten Anwohner der gegenüberliegenden Grundstückseite, wo zwischen Fussballfeld und dem höher gelegenen roten Platz eine Kletterwand entstehen soll. Zur Entlastung der Anwohner ist geplant, auf Vorschlag der Lehrerschaft, auf dem roten Platz zwei kleine Spielfelder in Nordsüd- ausrichtung einzurichten, wobei der der Grundstücksgrenze zugewandte Platz als Basketballfeld und der andere Platz zum Fussballspielen genutzt werden sollen. Naturgemäss müssten auf diese Weise weniger Bälle über den Zaun fliegen. Neue Gitter sollen zusätzlich die Akustik der anschlagenden Bälle dämpfen. Sollte das Budget von insgesamt 10 Mio. Franken für die gesamte Renovation der mittlerweile 30 Jahre alten Anlage reichen, werden auch die Beläge des roten Platzes mit Lärm dämmenden, neuen Belegen versehen.

Verkürzung des Fussballfeldes

Ebenfalls zum Schutz der Nachbarn soll das Fussballfeld um ca. 14 Meter verkürzt werden. Am bestehenden Zaun sollen Bäume und Büsche als Lärm- und Sichtschutz gepflanzt werden. Dazwischen sind Sitzgelegenheiten geplant. Das ganze

dient als Ruhezone sowohl für die Schüler und Schülerinnen als auch als Befriedung zu den umliegenden Wohnhäusern, die sich im Laufe der Jahre um das dort seit mehr als drei Jahrzehnten stehende Schulhaus angesiedelt haben.

Neben einer Schulanlage zu wohnen verlangt Kompromissbereitschaft

Peter Wehrli brachte in seiner Eigenschaft als Liegenschaftsverwalter der politischen Gemeinde denn auch klar zum Ausdruck, dass jedem der Anwohner, die sich neben einer Schulanlage ansiedeln würden klar sein müsste, dass hier Kinder spielen und unterrichtet werden, und dass das durchaus mit Rufen und aufspringenden Bällen sowie Fussballmatches am Wochenende, Training in der Woche und Benutzung des Basketballkorbes durch Jugendliche verbunden ist. Was übrigens bis 9 Uhr abends gestattet ist, ab 10 Uhr abends haben die Anwohner ein Anrecht auf absolute Ruhe. Und Rollläden oder Ähnliches würden nicht nur in unmittelbarer Nachbarschaft von Schulanlagen beschädigt.

Beleuchtungsfrage ist noch ungeklärt

Der Schlittelhang, die Tischtennisplatten und der Spielplatz beim Kindergarten (die Kindergartenanlage ist noch nicht abschliessend geplant) bleiben bestehen. Inwieweit die Anlage mit Beleuchtung versehen werden wird steht noch nicht fest, «wäre aber eine Frage der Sicherheit», befürwortete Diskussionsleiter Architekt Peter Möhl die Frage der Beleuchtung. Ohne eine zumindest dezente Beleuchtung wäre das Fussballtraining auf den Plätzen im Herbst nicht durchführbar, bemerkte dazu FC-Maur-Vorstandsmitglied Herbert Trudel, was wiederum zu Platzproblemen führen würde und in aller Konsequenz weniger Platz für sportwillige Kinder bedeuten würde.

Wir gratulieren

Am 24. September konnte Erna Meier-Denzler an der Bachtobelstrasse 5 in Ebmatingen ihren 85. Geburtstag feiern. Das grosse Hobby des Ehepaares ist seit vielen Jahren der Schrebergarten in Witikon. Leider ist es der Jubilarin aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, dort mitzuarbeiten, aber sie darf das feine Gemüse immer noch zu Hause geniessen. Wir gratulieren Erna Meier herzlich zu ihrem 85. Geburtstag und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe, Ernst Marti

Kommt es denn nun oder nicht?

Bisher ist nicht klar, ob und wohin «La Boite» soll

Es gibt viele Befürworter aber auch Gegner des Projekts Seerestaurant «La Boite», dem «Rostwürfel» von der Expo. Wie würden Sie entscheiden?

Auch für uns Maurmer ist die Frage interessant, ob «La Boite» kommen wird. Hätten wir nicht gern eine weitere «location» zum Unterbrechen der wöchentlichen Velo- oder Inlineskatertour? Oder stört dieser rostige Metallkasten auf der so genannten Surferwiese womöglich das Landschaftsbild des Greifensees? Es ist Bewegung in die Sache gekommen. Auch das Seerestaurantprojekt aus dem Jahre 2000 von Werner Ryffel (damaliger Präsident des Ustermer Gemeinderats) und Arthur Jansen, das in Verbindung mit dem bestehenden Kiosk in Niederuster geplant war, ist wieder im Gespräch.

Gedanken eines genervten Befürworters

Wer hätte das gedacht: Die während Jahren mühsam errungene Schutzverordnung, die nur dank Kompromissen zwischen Schutz und Nutzung erzielt werden konnte, ist plötzlich nichts mehr wert! Die Erholungssuchenden, die sich bereits auf sehr kleine Bereiche mit Seezugang beschränken müssen, werden nun auch noch des Seerestaurants beraubt, das in einer Zone hätte erstellt werden sollen, die explizit in der Schutzverordnung für diesen Zweck ausgeschieden worden ist.

Erstaunlich, dass die (Alt-)Regierungsräte im Rahmen von Besichtigungen vor Ort, anfangs der 90er-Jahre, nicht fähig waren, den Uferbereich nördlich der Schifflande in Niederuster als landschaftlich wertvoll zu erkennen. Dass sie nicht fähig waren, sich vorzustellen, dass ein Seerestaurant den Uferbereich und die Landschaft verändern würde. Erstaunlich, dass erst unsere jetzigen Regierungsräte zu dieser späten Einsicht gelangt sind und sofort für eine Änderung der mühsam erkämpften Schutzverordnung plädieren.

Plötzlich ist wieder alles anders

Wie kann es sein, dass in Vorabklärungen des Vereins «Pavillon Nouvel», nur positive Signale von allen Seiten, inklusive der kantonalen Behörden, kamen, dass keine Killerkriterien genannt wurden, die explizit vom Standort Kiosk abgeraten hätten (wegen der Grundwasserschutzzone II). Dem Projekt wurden gute Chancen eingeräumt und jetzt ist plötzlich alles anders? Jetzt ist die dafür ausgeschiedene Erholungszone nicht mehr richtig, die Grundwasserschutzzone II nichts mehr wert, die bedeutenden Mehrkosten, die dem Projekt am Standort Kiosk entstehen

würden belanglos, jetzt hat es plötzlich Wald.

Ein Wald, wo vorher keiner war

Wie kann es sein, dass ein Uferabschnitt, der von Besuchern überrannt wird, an dem kein seltenes Pflänzchen blüht und kein vom Aussterben bedrohter Vogel brütet, von lokalen Naturschutzvertretern und den kantonalen Behörden als schützenswert taxiert werden? Wie kann es sein, dass ein paar Bäume an eben diesem viel frequentierten Ufer als Wald bezeichnet werden (auch das wurde während der Erarbeitung der Schutzverordnung nicht erkannt)? Immerhin wurden 834 m² gemessen, 800 m² braucht es, damit Bäume überhaupt als Wald gelten. Wie kann es sein, dass ein Waldfeststellungsverfahren aufgrund eines dazu nicht berechtigten Vereines ausgelöst wird? Weshalb nimmt an diesem Feststellungsverfahren ein lokaler Naturschützer und Gegner des Projektes teil, wenn normalerweise nur Grundeigentümer und Initianten eingeladen werden? Und weshalb wird die Greifenseeestiftung, die von einer Umzonung betroffen wäre, nicht eingeladen?

Uster macht sich nicht stark für das Projekt

Wie kann es sein, dass 5000 Stimmen und ein paar Naturschützer solchen Druck auf die Regierung machen können, dass rechtliche Grundlagen (Erholungszone, Grundwasserschutzzone) über Nacht als nichtig erklärt werden? Wieso wohl wehrt sich ein Winterthurer Surfclub (welcher schweizweit Stimmen gesammelt hat), der regelmässig zu Gast am Ufer des Greifensees weilt und einen Uferabschnitt für sich beansprucht, so sehr gegen das Projekt?

Warum besteht in der Stadt Uster, die den Wackerpreis dank ausserordentlicher Architektur erhalten hat, kein Interesse dieses einmalige, herausragende Restaurantprojekt zu realisieren? Wie kann es sein, dass die Regierung beziehungsweise die kantonalen Ämter, die so sehr im Spardruck stehen, ein Projekt ablehnen, von dem sie nur profitieren könnten, ohne die Kosten tragen zu müssen?

Jetzt oder nie: «La Boite» auf die Surferwiese

Sollte das Baugesuch für das Seerestaurant «La Boite» am vorgesehenen, einzig richtigen und dafür ausgeschiedenen Standort abgelehnt werden, wird es nie ein Restaurant am See geben. Denn wer will schon einen architektonisch nicht überzeugenden Betonklotz beim jetzigen Kioskstandort, wie Ryffel und Jansen vorschlagen? Und wer möchte die horrenden Mehrkosten tragen, die die Verlegung der Grundwasserpumpstation und die Verlegung der Busstation zur Folge hätte? Und wer garantiert denn, dass die kantonalen Behörden und lokalen Naturschützer gegen «La Boite» oder ein anderes Restaurant am Standort Kiosk nicht plötzlich Argumente wie architektonisch nicht überzeugend, keine Nistmöglichkeiten für Vögel und Fledermäuse, Grundwasserschutzzone oder zu hohe Kosten anführen würde?

Hoffentlich kommen die kantonalen Ämter noch zur Einsicht und beugen sich nicht dem Druck einiger, weniger Naturschützer, sondern tun etwas für die Mehrheit der Bevölkerung, und fällen den einzig richtigen Entscheid: Die Bewilligung des Seerestaurants «La Boite.»

Roger Büchi, Uster



SONDER ABFALL
AUS DEM HAUSHALT
JETZT BRINGEN!

FARBEN, LACKE, VERDÜNNER,
SÄUREN, LAUGEN, FOTOCHEMIKALIEN,
MEDIKAMENTE, PFLANZENSCHUTZ-
MITTEL, SPRAYDOSEN, QUECKSILBER,
THERMOMETER ETC.

ACHTUNG ABFALL
1. VERMEIDEN
2. VERMINDERN
3. VERWERTEN

Samstag, 27. September
Schulhaus Looren
von 8.30 bis 12 Uhr

Rekordteilnahme und Rekordtemperaturen

Der Greifenseelauf wird mehr und mehr zum Breitensportevent



Am vergangenen Samstag fand der 24. Greifenseelauf mit fast 11 000 Teilnehmern statt. Am Start waren auch Läuferinnen und Läufer aus unserer Gemeinde. Die Maurmer Post hat einen von ihnen, den Gemeinderat Stephan Rupper, über seine Eindrücke befragt.

Maurmer Post: Herr Rupper, Sie sind über die Halbmarathonstrecke von 21,1 Kilometern gelaufen. Wie fühlen Sie sich?

Stephan Rupper: Es war ein wunderschöner Lauf! Ich habe zwar dreieinhalb Kilo abgenommen, aber es war ein sehr positives Erlebnis.

Hatten Sie eine persönliche Zeit, die Sie erreichen wollten?

St. R.: Ich hatte mir eine Zeit zwischen 1 Stunde 35 und 1 Stunde 40 vorgenommen,

Kurz nach 17 Uhr beim Aschbach: Ein Ende des Läuferfeldes ist nicht auszumachen.

(Foto: fri)

aber es war enorm heiss. Ich denke, ich hatte etwa zehn Minuten länger, das genaue Resultat habe ich noch nicht.

Wie oft sind Sie am Greifenseelauf schon dabei gewesen? Und wie war dieses Jahr im Vergleich zu den letzten?

St. R.: Das war das achte Mal, dass ich am Greifenseelauf teilgenommen habe, und eigentlich bin ich ja ein Sonnenanbeter, aber diesmal waren die Temperaturen so hoch wie noch nie. Bis Fällanden fühlte ich mich gut, aber dann Richtung Maur brannte die Sonne extrem. Ich musste viel mehr trinken und habe zweimal auch zu Energydrinks gegriffen. Aus der Presse war zu entnehmen, dass sogar die kenya-

nischen Läuferinnen unter der Hitze gelitten haben.

Haben Sie sich auf diese Distanz speziell vorbereitet?

St. R.: Ich jogge das ganze Jahr hindurch zweimal pro Woche, je etwa zehn Kilometer. Darum habe ich nicht speziell darauf trainiert. Die zusätzlichen Kilometer beim Greifenseelauf spürt man dann halt in den Muskeln.

Gibt es noch andere Sportarten, die Sie ausüben?

St. R.: Einmal wöchentlich rudere ich mit drei Kollegen ganz früh am Morgen auf dem Zürichsee. Früher habe ich Spitzensport gemacht und war Schweizer Meister im Rudern. Ich laufe auch immer beim Sylvesterlauf mit.

Wie hat sich die grosse Teilnehmerzahl auf das Laufen ausgewirkt?

St. R.: Mit so vielen Teilnehmern läuft man schon in einem rechten Pulk. Ich denke, dass das Maximum langsam erreicht ist. Wahrscheinlich muss man die Teilnehmerzahl das nächste Jahr irgendwie reglementieren. Obwohl es für die Organisatoren sicher sehr befriedigend ist, dass der Greifenseelauf auch international auf so grosses Echo stösst.

Die indiskrete Frage zum Schluss: Haben Sie Muskelkater?

St. R.: Oh ja, und wie! Aber das geht vorbei. Wichtig ist das Erlebnis als solches. Und am Abend gehört das Feiern mit Freunden dazu!

Interview: Gabriela Frischknecht

Infos

Halbtagswanderung

**Dienstag, 30. September
Neeracherried-Exkursion mit Führung**

Wer kennt das Neeracherried? Das Naturschutzzentrum liegt im Zürcher Unterland zwischen Dielsdorf und Bülach und ist in einer halben Stunde vom HB Zürich erreichbar. Das Neeracherried ist eines der letzten grossen Flachmoore der Schweiz. Es bietet Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten. Im Herbst sind hier die Zugvögel, die in den Süden fliegen, anzutreffen. Wir werden sie mit den zur Verfügung gestellten Feldstechern im Ried suchen.

Unsere wohlverdiente Kaffeepause geniessen wir im Naturschutzzentrum.

Treffpunkt HB Zürich 12.50 Uhr

Maur ab 11.51 Uhr

Ebmatingen ab 11.57 Uhr

Rückkehr HB Zürich 17 Uhr

Selbst zu lösenden Neunührpass plus Kostenanteil an der Führung (ca. Fr. 6.-).

Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, bitten wir um Ihre baldige Anmeldung bei Sefine Trottmann, Telefon 01 980 08 50, oder unter sefine.trottmann@freesurf.ch

*Für die Halbtagswanderer
Sefine Trottmann*

Schuh- und Lederwarenrecycling

Samstag, 27. September

Am Bring- und Holtag können Sie Ihre nicht mehr benötigten Schuhe und Lederwaren entsorgen.

Das atelier 93 ist ein Programm zur vorübergehenden Beschäftigung stellenloser Personen. Träger ist der Schweizerische Verband für Heimarbeit, Bern. Im Atelier in Dietikon werden die Schuhe und Lederwaren des täglichen Gebrauchs sor-

tiert, gereinigt, desinfiziert, repariert und in Drittweltländern sowie Staaten des ehemaligen Ostblocks vertrieben.

Folgende Schuhe und Lederartikel können Sie am **Samstag, 27. September, von 8.30 bis 12 Uhr zum Schulhaus Looren** bringen und im dort bereitstehenden Behälter deponieren:

- Jegliche Art von Schuhen wie Hausschuhe, Skischuhe, Rollschuhe, Turnschuhe, Moonboots, Snowboardschuhe, Strandschuhe, Wanderschuhe usw.
- Ledergürtel
- Ledertaschen
- Lederkleider

Textilien werden nicht angenommen.

Gemeindeverwaltung Maur

Midnight-Basketball

Der Herbst ist im Anmarsch und damit ist auch wieder Zeit für drei weitere Midnight-Basketballabende in der Dreifachturnhalle Looren. Nach den gut besuchten Spielen im Frühling folgen nun drei weitere Games diesen Herbst. Bereits am Freitag, 3. Oktober, findet die erste Begegnung statt. Zwei weitere Games folgen am Freitag, 7. November, sowie am Freitag, 5. Dezember. Begleitet von schleppenden Beats kann von 22 bis 24 Uhr gespielt werden. Vergiss bitte nicht deine Turnschuhe – helle Sohle – sowie deinen Turndress mitzubringen. Wir wollen es an dieser Stelle nicht verpassen, Liegenschaftenverwalter Peter Wehrli sowie Margrit Feldmann, dem Abwartsehepaar Seelhofer und Netz Muur sowie Gemeinderat Severin Krebs für die grosse Unterstützung zu danken. Auf ein easy Spiel freuen sich

Markus Gaab, Diego Romero
und Adi Widmer

Kerzenziehen

Wiederum führt der Frauenverein Maur-Uessikon in den kommenden Herbstferien das beliebte Kerzenziehen durch, wozu jedermann herzlich eingeladen ist. Kinder unter acht Jahren sind von Erwachsenen zu begleiten. Bringen Sie bitte weiche Baumwolllappen mit.

Der Reinerlös geht an zwei soziale Institutionen:

- Stiftung Mühlehalde; begleitetes Wohnen für junge, blinde und sehbehinderte Menschen und
- Therapiestelle für Kinder in Rapperswil. Die RGZ-Stiftung (Regionalgruppe Zürich) ist eine von 13 Institutionen, die sich zugunsten cerebral Gelähmter in der Region Zürich für die Förderung und Betreuung von behinderten Kindern einsetzt.

Ort: Mühlescheune Maur, Mühlestrasse

Öffnungszeiten:

6. bis 10. Oktober (Montag bis Freitag), von 14 bis 21 Uhr

13. bis 16. Oktober (Montag bis Donnerstag), von 14 bis 21 Uhr

17. Oktober (Freitag), von 14 bis 18 Uhr
Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen.

Für den Frauenverein Maur-Uessikon
Helen Aeberhard

«Eislaufen macht Spass – komm probiers mal»

Kinderkurs für alle

Der Eislaufclub Küsnacht organisiert auch dieses Jahr wieder den beliebten Kinder-

eislaufkurs während der zweiten Herbstferienwoche.

Auf spielerische Weise und unter fachkundiger Anleitung lernen die Kinder die Grundlagen des Eiskunstlaufens. Auch Anfänger, welche die ersten Schritte wagen, sind herzlich willkommen (beschränkte Teilnehmerzahl).

Zeit:

Montag bis Freitag, 13. bis 17. Oktober, von 16 bis 16.45 Uhr (Gruppenlektion)

Ort: KEK-Eishalle, Küsnacht

Teilnahme: ab 3 Jahren

Kosten: Fr. 60.–

Telefonische Anmeldungen und weitere Auskünfte bei Yvonne Wunderlin unter 01 911 02 97 oder 079 355 38 28.

Für den Eislaufclub Küsnacht, M. Lehner

10-m-Luftgewehrschiesskurs 2003

Neu: auf vollautomatischer Trefferanzeige (Polytronic-Anlage)

An alle jungen Leute ab 12 Jahren, die ihre Konzentration und Ausdauer auf die Probe stellen möchten.

Dank starker Nachfrage führt der Feldschützenverein Maur wiederum das Luftgewehrschiessen durch. Im Vordergrund steht das sportliche Schiessen. Kameradschaft und Gemütlichkeit werden auch beim Luftgewehrschiessen gepflegt.

Für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen stehen verschiedene Waffen zur Verfügung.

Ab Mittwoch, 22. und Freitag, 24. Oktober bis 17. und 19. Dezember, mit Schlussabend.

Ort:

Zivilschutzanlage Schwäntenmos in Zumikon (Fahrten ab Schulhaus Looren werden organisiert).

Zeit:

Mittwoch, von 18 bis 21 Uhr

Freitag, von 18 bis 19.30 Uhr

Jungschützen und Erwachsene:

Freitag, von 19.30 bis 21 Uhr

Kosten:

Für Jugendliche inklusive Munition:

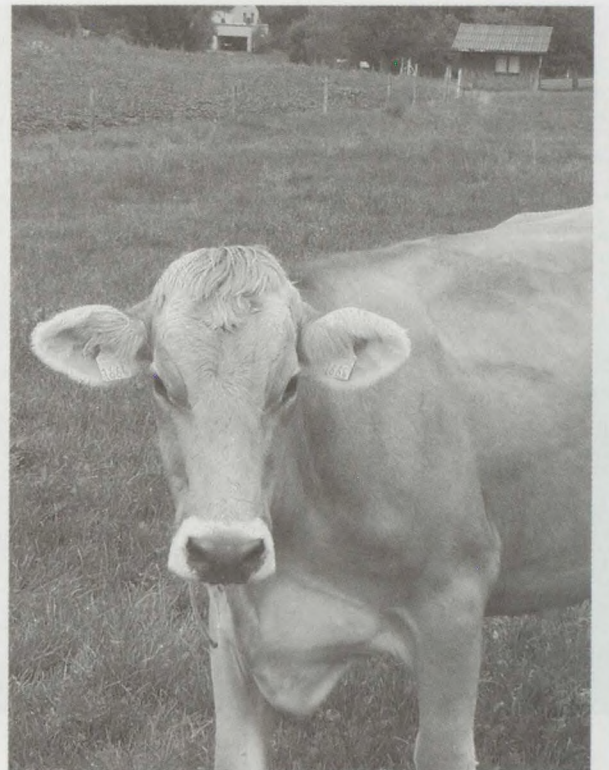
Fr. 30.–

Für aktive Teilnehmer: Fr. 50.–

Anmeldungen mit Anmeldetalon (liegen in den Schulhäusern auf) oder telefonisch bis 10. Oktober bei Ernst Zollinger oder Andreas Heusser unter 01 980 12 75 oder 01 948 16 27.

Für den Vorstand des Feldschützenvereins Maur, Ernst Zollinger

Einladung zur Viehschau



Samstag, 4. Oktober, beim Schützenhaus Maur

Statten Sie diesem traditionellen Anlass einen Besuch ab, denn er bietet für Gross und Klein, Jung und Alt etwas: Verfolgen Sie die interessante Arbeit der Experten von 9.30 bis 12 Uhr. Lassen Sie sich den ganzen Tag hindurch vom Festwirt kulinarisch verwöhnen. Zum Verweilen in der Festwirtschaft laden nebst den üblichen Wurstwaren auch ein feines Menü ein. Die Wahl der «Miss Maur» im Verlauf des früheren Nachmittags sollten Sie auf keinen Fall verpassen! Nehmen Sie am neuen Publikumswettbewerb teil und gewinnen Sie einen der verlockenden Preise. Die jüngeren Besucher können sich im Streichelzoo vergnügen und Bekanntschaft mit verschiedenen Tieren schliessen.

Wir freuen uns über Ihr Erscheinen.

Landwirtschaftskommission Maur

Der LuftiBus kommt

Lüften Sie das Geheimnis Ihrer Lunge!

**27. September
von 8.30 bis 12 Uhr
beim Schulhaus Looren**

- Lungenfunktionstest mit schriftlicher Computerauswertung
- Erläuterung Ihrer Lungenfunktionsdaten durch unser Fachpersonal
- Information und Beratung zu den Themen Allergien, Asthma, Bronchitis, Raumklima, Lunge, Luft(schadstoffe), Rauchen
- Testdauer zirka 10 Minuten

Testkosten für Erwachsene: Fr. 10.–
Jugendliche 10 – 20 Jahre: Fr. 5.–
(Bei Grossandrang verteilen wir Zeitcoupons)

Gratis

www.lungzurich.org **LUNGENLIGA ZÜRICH**



Elisabeth Wirz-Niedermann referierte auf Einladung des Netz Muur und der Schulpflege Maur vor vollem Saal, der überwiegend mit Frauen, respektive Müttern besetzt war.

(Foto: kim)

eigenen Ausscheidungen und allen möglichen anderen Dingen ermöglicht werden, um ihnen später die Chance zu einem erfüllten Sexualleben zu geben, so die Therapeutin weiter. Babys bräuchten das Gefühl, dass ihre Erwartungen, wie das Gefühl nach Nähe, Wärme oder Halt aber auch nach Essen und Trinken befriedigt werden.

Auch Kleinkinder haben Orgasmen

Im Alter von etwa drei Jahren erwarten die Kinder ihre geschlechtliche Bestätigung. Sie spielen Rollen, wie Vater und Mutter und wollen ihre spätere Rolle bestätigt wissen. Orgasmen sind etwas durchaus Normales. Kinder titulieren dies natürlich nicht so. Sie verspüren angenehme Gefühle, wenn sie sich an Dingen reiben, wie etwa Kletterstangen oder sich ihre Kuschtierchen zwischen die Beine pressen. Sind diese angenehmen Gefühle einmal wahrgenommen, werden die Kinder immer wieder diese empfinden wollen. Onanieren (sich selbst befriedigen) praktizieren Kinder im Übrigen schon lange vor der Pubertät. Wer kennt es nicht, ein kleiner Junge, der selbstversunken an seinem Penis herumspielt.

Die Entwicklung schreitet langsam voran

Mit sieben bis zwölf Jahren probieren Kinder ihre Geschlechterrolle intensiv. Bei Jungen dominieren Themen, wie Macht, Stärke, Schnelligkeit, ständig wird gekämpft, um zu ermitteln wer der Beste ist. Mädchen beschäftigen sich mit Fragen wie: Bin ich okay? Wer ist ne Tussi? Wer

nett, wer doof, wer liebt wen? Ihre Kämpfe finden mehr auf verbaler Ebene statt. In diesem Alter, an der Grenze zur Pubertät, beginnt sich schon viel auf der Fantasieebene abzuspielen, aber nicht auf der Handlungsebene.

Pubertät unterscheidet sich bei Jungen und Mädchen stark

Wesentliche Änderungen ergeben sich erst im Zuge der Pubertät, die meist zwischen dem 11. und 13. Lebensjahr einsetzt (und bei den Mädchen zur ersten Menstruation führt). Bereits mit etwa 8 Jahren kommt es aber bereits zu einem Hormonspiegelanstieg, der mit 11 Jahren einen weiteren grossen Schub bekommt und dadurch zu starken Stimmungsschwankungen führt. Das Resultat der Vermehrung des Östrogens bei Mädchen und der Androgene bei Jungen sind das Wachsen der Geschlechtsorgane. Mädchen und Jungen durchleben die Lebensphase sehr unterschiedlich.

Hauptthema bei Jungen: der Penis

Bei Jungen kommt es zu Erektionen (Anschwellen des Penis), auch schon aufgrund visueller Reize, beispielsweise ausgelöst durch die bereits weiblichen Formen ihrer Mitschülerinnen, Fotos oder Filme. Ejakulationen (Samenerguss) können nicht nur durch Onanieren (Selbst-

befriedigung), sondern auch einfach im Schlaf auftreten. Eltern sollten ihren Söhnen aufgrund auftretender Flecken keine Vorwürfe machen, sondern auffordern, die Sachen in die Wäsche zu werfen oder es einfach wegzuwischen, rät Elisabeth Wirz-Niedermann. Eltern sollten darüber sprechen, wann und wo Jungen dieser Selbstbeschäftigung nachgehen könnten, etwa allein im eigenen Zimmer. Bei Jungen führt es während der Pubertät häufig zu Identitätsverwirrungen. Sie sind sich bewusst, dass Erektionen mit Männlichkeit zusammenhängen und definieren sich womöglich nur noch über die Penislänge – ein immer wieder aktuelles Thema, wobei das Grössenwachstum des Penis ohnehin mit etwa vierzehn Jahren abgeschlossen ist.

Cliquen helfen sich zu stabilisieren

In dieser Zeit sind Freunde und Cliquen ein wichtiges Thema für die Jugendlichen. In der Gruppe haben alle mehr oder weniger dieselben Probleme, man kann sich austauschen, von anderen hören wie es ihnen geht. Auch wenn Jungen weniger als Mädchen diese Themen besprechen.

Körperliche Entwicklung ist der seelischen voraus

Problematisch für die meisten Mädchen ist die Entwicklung des Körpers, der sie äusserlich als Frau definiert, auch wenn sie sich noch als Kind fühlen. Körperliche Sexualität steht nicht wie bei den Jungen, die anfangen sich über den erigierenden Penis selbst als sexuell zu erleben, im Vordergrund. Sie stört es, wenn ihr Körper aus der Reihe tanzt, wenn sie von heute auf morgen Rundungen an Brust, Hüfte und Po bekommen, sich ihr gesamtes Äusseres wandelt. Ihr Thema ist, wie wirke ich auf andere, wie finde ich mich gut. Selbstbewusste Mädchen kosten ihre Wirkung voll aus, lassen sich aber auf keine sexuellen Handlungen ein, die sie nicht wollen. Meist geht die körperliche Veränderung der innerlichen Einstellung weit voraus. Die Mädchen sollten sich nicht unter Druck setzen lassen und früher als wirklich gewollt, auf einen Koitus (Beischlaf/Geschlechtsverkehr) einlassen.

Das erste Mal

Das erste Mal ist erst an der Zeit, wenn es für beide okay ist. Wichtig für junge Paare ist, sich langsam aneinander anzunähern. Gerade Jungen, die sinnlich aufgewachsen sind, sind später in der Lage zärtlich auf Mädchen einzugehen. «Mädchen, respektive Frauen», sagt Elisabeth Wirz-Niedermann, «gelangen eben nicht wie Männer über visuelle Reize zur Erregung, sondern über Zärtlichkeit hin zur Erotik weiter zur Erregung.»

Heimspiel der Fussballschule

Am vorletzten Samstagmorgen empfangen die Jüngsten unseres Fussballclubs den FC Seefeld. Bei einem ausgeglichenen Spiel und einer tollen Leistung führten die Maurmer bis kurz vor Spielende mit 5:3 Toren. Dann kam die unerwartete Wende, die Seefelder drehten nochmals auf, konnten ausgleichen und mit dem Schlusspfiff gelang dem Gegner sogar noch das entscheidende Tor zum 6:5-Sieg. Unsere kleinen Kicker waren natürlich enttäuscht, so gut gespielt und dann in den letzten Minuten alles verloren. Da halfen auch die aufmunternden Worte des Trainers Yvo Doswald und der Eltern nichts mehr, die Tränen liessen sich nicht mehr verhindern.

Spiele der Eb-Junioren

Bereits vor einer Woche spielten die Maurmer zuhause gegen die Fehraltorfer und überliessen dem Gegner schon früh die Führung. Dann wendete sich das Spiel und die Maurmer spielten kompakt und ausgeglichen, nutzen ihre Chancen und bezwangen den Gegner mit 5:2 Toren. Auch gegen Egg zeigten sich die Eb-Junioren von der besten Seite und gingen schon bald in Führung. Zur Halbzeit hiess

es bereits 5:0, das Resultat hätte aber auch höher sein können. Dem FC Egg wollte trotz guter Spielzüge nichts gelingen, beim ausgezeichneten Maurmer Torwart war jeweils Endstation. Dann in den letzten Spielsekunden gelang ihnen der Trostreffer zur 7:1-Niederlage.

Am Mittwoch trafen die Maurmer auf die A-Mannschaft von Herrliberg. Schon die ersten Spielzüge liessen durchblicken, dass ein starker Gegner auf dem Platz stand. Das 1:0 liess nicht lange auf sich warten, ein unglückliches Eigentor der Maurmer und darauf folgte gleich das 2:0. Unsere Spieler und Spielerinnen wachten mit diesem Rückstand langsam auf und verkürzten vor der Pause auf 2:1. Ein spannendes, schnelles, abwechslungsreiches Spiel mit Torchancen auf beiden Seiten prägten die zweite Halbzeit. Zehn Minuten vor Schluss trafen die Herrliberger zum entscheidenden 3:1. Die Niederlage war besiegelt, trotz gutem Einsatz.

Heimspiel der C-Junioren

Bei ihrem fünften Spiel trafen die Maurmer auf den FC Greifensee. Bereits von Beginn an beherrschten sie das Spiel und gingen mit einem komfortablen 4:0-Vorsprung in die Pause. In der zweiten Hälfte

bauten sie die Führung aus und siegten klar mit 8:0 Toren. In der Tabelle liegen sie mit 13 Punkten aus fünf Spielen punktgleich mit dem führenden FC Egg an zweiter Stelle.

Resultate der letzten Spiele

Maur Ea – Bassersdorf	9:0
Maur Eb – Herrliberg	1:3
Maur Ea – Zollikon	2:4
Maur Ec – Hinwil	3:4
Maur D9a – Rüti	5:11
Maur C – Greifensee	8:0
Turbenthal – Maur D7b	2:12

Meisterschaft vom Samstag, 27. Sept.

10 Uhr	Maur F – Egg
11.30 Uhr	Maur D7b – Effretikon
10.30 Uhr	Männedorf – Maur Eb
14 Uhr	Kloten – Maur Ea
14 Uhr	Meilen – Maur Ec
16 Uhr	Gossau – Maur D9a

Meisterschaft vom Mittwoch, 1. Oktober

18.30 Uhr	Maur D7b – Stäfa
18.30 Uhr	Meilen – Maur C
18.30 Uhr	Stäfa – Maur D9a

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Infos

Was läuft anderswo?

Oldies Night in Fällanden

red. Am Samstag, 27. September, findet in der Zwicky-Fabrik in Fällanden ein Festival, genannt «Oldies Night», mit DJ Erich, Bar und Pub statt. Organisiert wird das Ganze zusammen mit anderen Clubs und Vereinen wieder einmal vom äusserst aktiven Dorfverein Fällanden. Der Eintritt kostet Fr. 15.–.

Highlights der Filmmusik

red. Vorhang auf für das Programm «Magic Musik» des Einsiedler Orchesters «Wood and Metal Connection» am 21. September, um 17 Uhr, in Wetzikon in der Aula der Kantonsschule. Das symphonische Rockorchester präsentiert ein Feuerwerk magischer Musik, von Harry Potter bis zu Herr der Ringe.

Lieben Sie Konzerte, in denen romantische Melodiebögen und schwelgerische Träumereien genauso Platz finden wie groovige Rhythmen und mitreissende Solos dargeboten auf hohem Niveau? Unter der Leitung von Roman Kühne, der für sein Engagement mit dem Kulturförderpreis des Kantons Schwyz ausgezeichnet wurde, stand die Originalfilmmusik zu Harry Potter im Zentrum der Proben.

Das Stück ist eine wahre Wundertüte an schwelgerischen Melodien und verspielten Zaubereien. Komponiert wurde die Musik von John Williams, dem mehrfach preisgekrönten Grand Seigneur der cineastischen Bilder. Ein weiterer Programmhöhepunkt ist die märchenhafte Musik zu *Lord of the Rings*, in der sich die düsteren Klänge der Orcs mit den munteren Melodien der Hobbits abwechseln. Weitere Programm-Highlights: *Salute to the Bigbands* oder das weltbekannte *Rhapsody in Blue* von Queen.

Vorverkauf: Musik Burkhalter in Wetzikon, Telefon 01 933 65 00.

Valerie Ochsner

Archäologie am Greifensee

Am Samstag, 27. September, findet unter der Leitung von Werner Wild, lic. phil., Kantonsarchäologie Zürich, eine Exkursion am Greifensee statt.

Greifensee war bereits in urgeschichtlicher Zeit ein beliebter Siedlungsraum. Am Seeufer standen in der Jungstein- und in der Bronzezeit mehrere Dörfer. Auch Ulrich von Rapperswil zu Greifenberg schätzte die Vorzüge des Seeufers. Er errichtete um 1250 Burg und Stadt Greifensee.

Auf dem Rundgang begegnen Sie den erhaltenen Bauten aus jener Zeit. Es wird von Augenzeugenberichten erzählt werden, die die tragischen Ereignisse des Jahres 1444 schildern, als die Eidgenossen Greifensee eroberten und zerstörten. Sie erfahren, wie und wann sich aus den Ruinen das heutige malerische Greifensee entwickelte. Treffpunkt ist das Schloss Greifensee in Greifensee um 14 Uhr. Der Rundgang dauert ca. 2 Stunden.

Für die Greifenseestiftung
Patricia Bernet, Geschäftsstellenleiterin

Anzeige

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Binzmer Kinder malten Baufrust weg

Die Neubauten werden nun von fast allen akzeptiert

sl. Die Gewo Züri Ost baut in Binz Mehrfamilienhäuser mit subventionierten und frei tragenden Wohnungen. Die Anwohner dieser einst freien grünen Wiese waren teilweise gar nicht erbaut davon. Nun sind die Neubauten schon weit fortgeschritten und die Anwohner machen das Beste aus der Situation.

Es gibt in der Gemeinde Maur nachweislich wenig günstige Wohnungen. Deshalb hat die Gemeinde der Baugenossenschaft Gewo Züri Ost in Binz zu einem vorteilhaften Preis Land verkauft mit der Auflage, eine bestimmte Anzahl subventionierter Wohnungen zu erstellen. In der unmittelbaren Nachbarschaft an der Zelglistrasse herrschte darüber nicht eitel Freude. Das belegten auch die Einsprachen gegen das Projekt. Vor allem die direkt an der Zelglistrasse wohnenden Reiheneinfamilienhausbesitzer schauen nun nicht mehr auf eine freie grüne Wiese, sonder an öde Bauabschränkungen und die Rohbauten der neuen Häuser. Mehrverkehr und Lärm durch die Bautätigkeit kommen zurzeit unangenehm dazu. Doch gegen die Überbauung an sich mit den teilweise subventionierten Wohnungen ist offiziell niemand mehr.

Bauabschränkungen verschönert

Als die Bauabschränkungen rund um die Neubauten von illegalen Sprayereien verunstaltet wurden, hatten die drei Frauen dieses Quartiers, Esther Rhiner Morf, Bea Spälti und Edith Portennier die Idee, aus der Not eine Tugend zu machen. Anstatt sich zu ärgern, wollte man lieber eine legale, kreative und organisierte Malaktion durchführen. Die Bauleitung der Gewo



Züri Ost war sofort damit einverstanden, dass Kinder des Quartiers die Bauabschränkungen bemalen und spendierte gleich auch noch die Farbe sowie einen Zvieri dazu. Bea Spälti erklärte, dass man durch die Malerei auch die Stimmung gegenüber den Neubauten positiv beeinflussen wolle, es sei auch so eine Art Gruss an die Neuzuzüger. Es stört sie momentan vor allem der Lastwagenverkehr an der vorher ruhigen Quartierstrasse, weil sie befürchtet, ein Kind könnte verunfallen.

40 Kinder und Mütter am Malen

Angemeldet hatten sich etwas über 30 Kinder. Am letzten Mittwoch waren aber rund 40 Kinder, vom Baby bis zur Oberstufenschülerin, am Malen. Dazu kamen noch zahlreiche Mütter, die den Kleinen

Kinder bemalen die Bauabschränkung zum sozialen Wohnungsbau in Binz. (Foto: sl)

beim Malen halfen und sich kaum beherrschen konnten, selber eine Wand zu gestalten. Die Kinder hatten sich vorher in Gruppen zusammengefunden und malten anhand einer dabei erstellten Zeichnung. Alex (9), Roman (13) und Joëlle (15) malten das Logo der Musikgruppe «The Rasmus» mit Comicfigur auf ihren Teil der Bauabschränkung. Einige Buben malten eine Planetenlandschaft und eine Gruppe kleiner Mädchen und Jungen eine riesengrosse farbige Burg. An einer anderen Wand entstand eine Tiefseelandschaft mit Haien, Seeigeln und anderen Meerestieren. Darüber schwimmt majestätisch ein weisses Schiff.

Feldschützen reisten ins Tessin

Froh gelaunt trafen sich am 23. August 28 Schützen und Ehefrauen um 7 Uhr im Zürcher Hauptbahnhof. Dieses Jahr ging die Reise ins Tessin. Bei schönstem Sommerwetter fuhren wir per Zug im reservierten Abteil der SBB dem Gotthard zu. In Bellinzona hiess es aussteigen. Beim Bahnhof deponierten wir unser Gepäck in einem Restaurant und genossen einen Kaffee. Hier wurden wir von einem Stadtführer empfangen, der uns zum Platz am Fusse des Kastells Uri, dem untersten der drei Schlösser führte, wo er uns eine Geschichtslektion über Bellinzona von der Urzeit bis ins Mittelalter erteilte. Nun ging es mit dem Lift hinauf auf den weiten Kastellplatz. Die Talsperre von Bellinzona gehört mit ihren drei Schlössern, der Stadtbefestigung und dem gewaltigen Talriegel

der Murata zu den grossartigsten mittelalterlichen Wehranlagen der Schweiz.

Nach der Rückkehr zu unserem Restaurant beim Bahnhof genossen wir in einem angenehm kühlen Saal ein reichhaltiges Mittagessen. Um 15 Uhr führte uns der Zug weiter nach Locarno. Im Hotel «Pestalozzi», in der Nähe des Kursaals, unserem Logis, hatten wir nur einen Wunsch: Duschen und ein kleines Mittagsschläfchen. Um 18 Uhr ging es dann mit dem öffentlichen Bus weiter nach Avengnia im Maggiatal, wo wir im romantischen Grotto «Al Bosco» ein typisches Tessiner Menü – Polenta mit Chüngel – genossen. Bei gutem Wein und Tessiner Musik vergingen die Stunden an diesem schönen Sommerabend im Fluge. Am Sonntag fuhren wir

nach einem reichhaltigen Frühstück im Hotel mit Standseil- und Kabinenbahn nach Cardada, 1340 m ü. M., und weiter mit dem Sessellift auf die 1671 m hohe Cimetta. Hier genossen wir die einmalige Rundschau auf die Magadinoebene, den Lago Maggiore, das Centovalli bis in die Walliser Alpen. Auf Cardada wurde im Restaurant das Mittagessen eingenommen. Nur ungern verliessen wir diesen wunderschönen Ort und fuhren zurück nach Locarno. Um 16 Uhr hiess es einsteigen zur Rückfahrt. Um 19 Uhr erreichten wir wohlbehalten Zürich. Alle Teilnehmer danken Ernst Zollinger und dem Helferteam für das tolle Programm und die gute Organisation ganz herzlich.

L. und E. Bachofen

polsterwerkstatt ...

silvia graf • willi schmidt • workspace studio maur
badanstaltstrasse 4 • 8124 maur • telefon 043 355 58 00

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sonderanfertigungen
- sattlereiprodukte
- kleinserien



Reitzentrum Forch

Anfängerkurs in den Herbstferien
vom 13. bis 17. Oktober
Täglich von 9 bis 17 Uhr, mit Mittagessen.

Anmeldung unter Telefon 01 980 11 54
www.reitzentrumforch.ch

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado

Dorfstrasse 62

8126 Zumikon

Telefon 01 918 00 90

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48



An alle
Wildliebhaber

Wir sind ganz
wild auf Ihren
Druckauftrag...

Forchstrasse 280
8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50
Fax 01 387 70 55
info@haas-druck.ch

HAAS DRUCK AG

Ihr **CITROËN-** und
PEUGEOT-Spezialist

GARAGE MINORETTI

01 821 53 06

minoretti@datacomm.ch

Zürichstr. 44
Dübendorf



FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch



Ristorante – Pizzeria

QUO VADIS

Zürichstrasse 127

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 01 79

Italianische Spezialitäten, Holzofenpizzas
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr

17 bis 24 Uhr

Samstag 18 bis 24 Uhr

Sonntag 18 bis 22.30 Uhr

Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf

Tile-Easy Warmwoodfloor die eierlegende Wollmilchsau unter den Bodenbelägen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, 28. September, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur,
mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

Gesucht im Dorf Maur
auf Frühling 2004, heller, schöner
Raum/Bastelraum
mit WC und Lavabo oder
1-1½-Zimmer-Wohnung
mit Gartenanteil.
Angebote bitte an Postamt Maur,
Postfach 68, 8124 Maur.

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen, sozialen und finanziellen Problemen
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Telefon 01 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus/
Job-Werkstatt:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 01 822 03 22

**Soziale Dienste für Erwachsene
im Bezirk Uster**
Bettlistrasse 22, Dübendorf
Telefon 01 801 99 20
www.sdeu.ch

Es geht auch mit Olivenöl

Vereinsreise des TV Maur nach Colmar

Zweiunddreissig Sportlerinnen und Sportler des Turnvereins Maur machten sich auf für ein langes, sportliches und weinseliges Wochenende im romantischen Colmar. Sportliche Unterschiede waren nicht zu übersehen.

Bereits um 6.20 Uhr gings am Samstagmorgen, dem 30. August, ab Zürich los. Ums Essen brauchten wir uns keine Gedanken zu machen, die Organisatoren hatten bestens vorgesorgt und Frühstück für alle bestellt. Aber auch sonst hätten einige Teilnehmer durchaus genügend Verpflegung für alle dabei gehabt. Wein darf auf einer Fahrt durchs Elsass natürlich auch nicht fehlen, also gabs morgens um acht schon mal die erste Flasche (hicks). Und um nicht schon vor der Velofahrt zusammenzuklappen, gab es dazu Speckbrot. Selbstgebackene Amaretti rundeten die Überraschungen ab.

Umziehen im Frühstücksraum

Kaum angekommen, gings auf die gemieteten Velos, Grösse S, M oder L (wie sollte man das jetzt verstehen, mir war das bisher nur als Kleidergrösse bekannt). Die Zimmer waren nicht parat, also: gemeinschaftliches Umziehen im Frühstücksraum. «Was meinst du, kurze Hose oder lange Hose? Regenschutz oder Sonnenbrille?» Einige entschieden sich schliesslich fürs Allroundpaket: Gesamtkörpercreme plus Regenschutz im Täschli. Bei der Farbwahl der Bekleidung waren von pink, über rot bis dunkelblau so ziemlich alle Regenbogenfarben vorhanden. Zu übersehen waren wir auf der Strasse jedenfalls nicht. Der wichtigste Tipp: man sollte die Beine vor der Fahrt mit Massagecreme massieren, notfalls genüge auch Olivenöl, um die Muskulatur zu stimulieren. Eine der unerfahrenen Velofahrerinnen geriet daraufhin in mittelschwere Panik. «Aber ich habe gar kein Öl dabei!» Kein Problem, es ging auch ohne. Für die weniger sportlichen allerdings mit reichlich viel Rückenunterstützung an den etwas steileren Passagen, den Muskelbeackten sei Dank!

Erzwungene Pause

Nach etwa eineinhalb Stunden Fahrt durch Weinberge landeten wir schliesslich glücklich im Winzerdörfchen Ringwehr, wo wir zwei Stunden zur freien Verfügung hatten. Aufgrund der Enge in den meisten kleinen Restaurants hätten wir nicht alle gemeinsam Platz gefunden. Entlang der Elsässer Weinstrasse, vorbei an kleinen Dörfern, in denen alles so klein und farbig und wie aus einer vergangenen Zeit wirkte, ging es weiter, der Weindegustation auf



dem Gut der Familie Baur in Eugisheim entgegen. Für einige war der geteerte Weg zu langweilig. Um den sportlichen Reiz zu erhöhen wählten sie die Naturpiste. Das gefiel den Velos wenig und eines entschloss sich mittels Kettenriss zu streiken. Quelle Malheur! Welch Glück für die weniger sportlichen unter uns – endlich Pause! Selbstverständlich hatte leider keiner der Mitfahrenden eine Ersatzkette dabei und andere vorbeikommende Velofahrer konnten auch nicht helfen und hielten erst gar nicht an. Schliesslich fand sich irgendein Stück Draht oder Ähnliches, was die Kette notdürftig bis zum nächsten Dorf zusammenhielt.

Showeinlage unter der Fontäne

Nach dem kurzen Stadtbesuch und der Degustation in Eugisheim ging es in nur einer halben Stunde zurück nach Colmar. Zwei hatten anscheinend noch zu wenig geschwitzt und kühlten sich deshalb samt Velos in der Fontäne auf dem «Place de la Rapp» ab.

Seltsam war die Arbeitsweise des Kellners, der offensichtlich nebenbei sowohl als Küchen- und Tresenhilfe tätig war. Er arbeitete unsere Gruppe Tisch für Tisch ab und eilte nach jeder Bestellaufnahme wieder hinunter in die Küche. Das führte

Stau! In den schmalen Gassen der malerischen Dörfer wurde es manchmal eng für unsere grosse Gruppe. (Foto: zvg)

dazu, dass die letzten noch nicht bestellt hatten, als die ersten schon assen. Einige waren nach diesem Essen so erschöpft, dass es sie direkt ins Bett zog, andere zogen es vor noch einen Gutenachtdrink in einer Bar zu nehmen, mangels nicht vorhandener Discothek. Selbstverständlich konnten einige wie immer kein Ende finden und verloren schliesslich auch noch einen Kollegen.

Kultur am Sonntag

Beim Stadtrundgang am Sonntag um 11 Uhr war er glücklicherweise wieder da. Nach einem eineinhalbstündigen sehr fachkundigen Rundgang durch die historische, wunderschöne Altstadt von Colmar, standen uns die letzten Stunden zur freien Verfügung. Die letzte sportliche Leistung wurde uns am Bahnhof Basel abgefordert, als es darum ging, den ausserplanmässigen Zug nach Zürich zu erwischen. Glücklich und erschöpft landeten wir schliesslich am Sonntagabend um 17.30 Uhr wieder im heimischen Zürich.

*Für den Turnverein Maur
Angelina Tamborrino*

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 01 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonerstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 01 382 22 11
Fax 01 382 22 33



Wirtschaft zur Trotte

Zürichstrasse 215, 8122 Binz/Maur
Telefon 01 980 39 82

Wir sind wild!

Die Spezialität Rehrücken
ist schon ab einer Person erhältlich

Samstags jeweils geschlossen



Das Trotte-Team und die Gastgeberin Silvia Schönenberger
freuen sich auf Ihren Besuch.

Coiffeur Neuhofer Maur

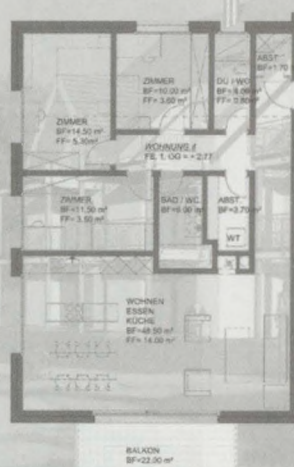
Ihr Haar wünscht sich den
Coiffeur Neuhofer

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

8 Eigentumswohnungen in
8122 Binz zu verkaufen



Wir erstellen in 8122 Binz in
der steuergünstigen (75%)
Gemeinde Maur 8 Eigentums-
wohnungen. Die Wohnungen
sind nach Südwesten ausge-
richtet, gut besonnt und haben
moderne sehr funktionelle
Grundrisse.

2 1/2-5 1/2 Zimmerwohnungen
von 440'000-789'000.-

Peter Möhl & Partner AG
Fällandenstr. 6, 8124 Maur
Tel.: 01 980 19 49, www.pmoehl.ch
E-mail: Raimund.Moehl@pmoehl.ch

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

HORRORKISTE COMPUTER

NIEMAND WEISS BESCHEID!

KEEP COOL,
WENN DER COMPI NICHT WILL.
MIT PROFESSIONELLEM
GEWUSST-WIE HELFEN WIR
WEITER.

TELEFON 01 982 12 18

HUM DATA • 8123 EBMATINGEN

INFO@HUM.CH
WWW.HUM.CH

Mehr handeln statt nur reden!



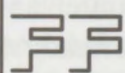
Roland Wiederkehr
Nationalrat bisher, Aesch
Aufbau WWF Schweiz,
Gründer Green Cross &
Verkehrsofopfer-Hilfe



Carol Franklin
Stallikon, Dr.phil.,
Unternehmerin, exChefin
WWF, vorher 20 Jahre bei der
Swiss Re (Rückversicherung)



Johannes Ludin
Uster, Geschäftsführer,
kulturell engagiert



FREIES FORUM.CH
PARTEIFREIE NEHMEN PARTEI

Postfach 7678 • 8023 Zürich • PC 87-559108-4

LISTE 25

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr
Samstag 9.30–17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen
Telefon 01/980 58 20 • 079/420 51 35 • Fax 01/980 58 15

Was heisst Sparprogramm, und wer sind die Second@s?

Sektionsversammlung der SP Maur

Die Mitglieder der SP Maur liessen sich von ihrer Vertreterin im Kantonsrat, Ruth Gurny, darüber orientieren, was wir uns unter den Sparübungen des Regierungsrates vorzustellen haben.

Im Jahre 2000 wurde in der Kantonsverfassung eine Ausgabenbremse festgeschrieben. Diese hat seltsame Auswirkungen. Einerseits geht der Regierungsrat mit dem Rotstift über alle Ausgaben, deren Festlegung in seiner Kompetenz liegt, andererseits legt der Regierungsrat dem Kantonsrat eine Reihe von Gesetzesänderungen vor, die zu Einsparungen führen sollen. Darunter sind auch solche, die in direktem Widerspruch zu kürzlich in Volksabstimmungen sanktionierten Ausgaben stehen. Ein Beispiel dafür sind die kantonalen Beihilfen für AHV- und IV-Rentner und Rentnerinnen. Diese sollten gemäss einem Kantonsratsbeschluss bereits im Jahre 2000 abgeschafft werden. Dagegen hatte die Linke erfolgreich das Referendum ergriffen und die Beihilfen blieben damit im Gesetz. Es stehen damit zwei demokratische Beschlüsse in einem offenbar unauflösbaren Widerspruch. Dieser kann nur in dem Sinne gelöst werden, dass die Einnahmenseite verbessert wird.

Erforderliche Ausgaben dürfen nicht gestrichen werden

An diesem Beispiel zeigt sich brutal, was das Ziel der unsozialen bürgerlichen Politik ist: Zuerst werden dem Staat durch Steuerreduktionen (z.B. Erbschaftssteuer) die erforderlichen Einnahmen genommen; dann wird die Ausgabenbremse statuiert und in Durchsetzung derselben werden die

gesellschaftlich erforderlichen Ausgaben gestrichen. Im Visier sind nicht nur Aufwendungen für die soziale Sicherheit der Bevölkerung, sondern vor allem auch staatliche Aufgaben im Bildungs- und Gesundheitsbereich. Die sozial verantwortlichen Kräfte im Kantonsrat werden dies nicht kampflos hinnehmen.

Mitglieder bei Second@s sind ausschliesslich ehemalige Migranten

Bei den kommenden Nationalratswahlen beteiligt sich erstmals eine Liste mit dem Namen Second@s. Diese ist mit weiteren linken Gruppierungen und der SP eine Listenverbindung eingegangen, so dass die von ihr gesammelten Stimmen auch dann nicht «verloren» sind, wenn es ihr nicht gelingen sollte, ein Mandat zu ergattern. Die Sektion hat die Kandidatin Viktoria Toth aus Uster eingeladen, die neue Gruppierung vorzustellen.

Die Secondas und Secondos haben sich erst formiert und zusammengefunden, nachdem sie im Anschluss an Krawalle am ersten Mai beschuldigt worden waren, diese verursacht zu haben, wofür nie ein Nachweis erbracht werden konnte. Auf der Liste der Second@s kandidieren ausschliesslich Wahlberechtigte, welche erst durch Einbürgerung Schweizer geworden sind. Manche wurden nach der Verheiratung mit einem Schweizer Partner erleichtert eingebürgert, andere haben das gesamte Verfahren der Schweizermacher über sich ergehen lassen. Sie wollen klarmachen, dass die Migration Teil unseres Lebens und unserer Kultur geworden ist und dass ohne Migranten in unserem Gemeinwesen vieles gar nicht mehr gehen würde. Sie setzen sich für eine soziale

Absicherung der Migranten ein und für ein menschliches Einbürgerungsrecht. Die Mitglieder der Sektion waren positiv beeindruckt und anerkennen die Berechtigung der Anliegen der Second@s. Stimmen für diese Liste sind Stimmen für eine gute Sache.

*Für die SP Maur
Bernhard Ueberwasser*

Ein ♥ für Tiere

Fax – der Dackelmischling



Ich bin der lustige und stets gut gelaunte achtjährige Fax, ein waschechter Mischling, wie er im Buche steht. Lassen Sie sich nicht durch meinen komischen Namen irritieren – denn ich bin vielleicht ein aufgestelltes und ab und zu dickköpfiges Kerlchen, mache aber nicht immer Faxen..., nur in ganz seltenen Fällen! Ich bin, trotz meines Alters, in Bewegung, spiele gerne und setze auch meinen hübschen schwarz-braunen Kopf durch! Seien Sie ehrlich, sonst wäre Ihr und mein Leben wirklich zu langweilig und fade. Zu einem guten Essen gehört ja auch Pfeffer und Salz – nicht wahr? Übrigens, ich bin kastriert – keine Bange, ihr lieben Hundedamen, aus dieser Richtung droht keine Gefahr mehr, aber ich werde trotz allem die Maurmer Hündinnen mit meinem Dackelcharme umgarnen. Ich bin letzten Samstag acht Jahre alt geworden und würde mich tierisch freuen, wenn ich bald eine neue Familie gefunden hätte. Das wäre super, denn mein Frauchen ist nach schwerer Krankheit gestorben und ich warte sehnsüchtig auf ein neues Daheim mit viel Lichtblicken und Wärme. Gewürzte Grüsse von Fax, dem Dackelmischling!

Für das Tierheim Gossau, Helene Gerber

Tierheim Gossau
Frau L. Lazzarotto
Wührenstrasse, 8625 Gossau
Telefon 01 935 19 50

Bauprojekte

58/2003

Krummenacher Maha, Schützenwisstrasse 21, 8124 Maur; Verglasung des Sitzplatzes sowie Anbau eines Glasvordaches, Gebäude Vers.-Nr. 2548 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 7631, Schützenwisstrasse 21, 8124 Maur (Wohnzone W2 45 %)

59/2003

Coop Zentralschweiz-Zürich, Turbinenstrasse 30, Postfach, 8021 Zürich, Erweiterung des Vordaches auf der Südwestseite des Gebäudes Vers.-Nr. 1035 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2416 an der Zürichstrasse 110 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W3 60 %)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, auf dem Bauamt zur Einsicht auf.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Behörde innert der gleichen Frist schriftlich die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 bis 316 PBG).

Gemeinderat Maur

Für Traumtänzer

"All that jazz"
Anhänger
18Karat Gold

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch



Krone Forch

Tel. 01 918 01 01
Fax 01 918 01 63
Mo + Di geschlossen

Es isch Ziit für Wild!

Top für Anlässe:
Säli für 10 bis 50 Personen
General-Guisan-Stübli
Gemütliches Restaurant
Nähe Forchbahnstation – Genügend **P**
General-Guisan-Strasse, 8127 Forch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Minibusse und Reisecar für jeden Anlass

Flughafentransfer Fr. 40.–
Europapark Rust Fr. 60.–
24-Stunden-Service • Mobile 079 401 20 51



Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

Haben Sie schon gewählt?

Letzte Chance: 19. Oktober

SP
Maur

www.spmaur.ch

NISSAN PREISFESTIVAL.



ALMERA TINO
ALMERA
PRIMERA

*Angebot gültig für Verträge und Immatrikulationen bis 31.12.2003. Abgebildete Modelle: Almera Tino 1.8 I 16V <acenta>, 115 PS, Listenpreis 28 100 Franken, Almera 1.8 I 16V <tekna>, 3-türig, 116 PS, Listenpreis 27 600 Franken, Primera 2.0 I 16V <tekna>, 4-türig, 140 PS, Listenpreis 38 700 Franken.

Almera Tino 1.8 I 16V
<visia>, 114 PS,
5-Gang manuell, 5-türig,
Listenpreis Fr. 25 400.–,
jetzt ab Fr. 23 620.–*.

Primera 1.8 I 16V
<visia>, 116 PS,
5-Gang manuell, 4-türig,
Listenpreis Fr. 31 800.–,
jetzt ab Fr. 27 350.–*.

Almera 1.5 I 16V
<visia>, 98 PS,
5-Gang manuell, 5-türig,
Listenpreis Fr. 21 500.–,
jetzt ab Fr. 19 990.–*.



SHIFT_expectations

Wallisellen: Neugut-Garage Flury AG, 01/830 40 70

Ein Übungsfeld für das ganze Leben

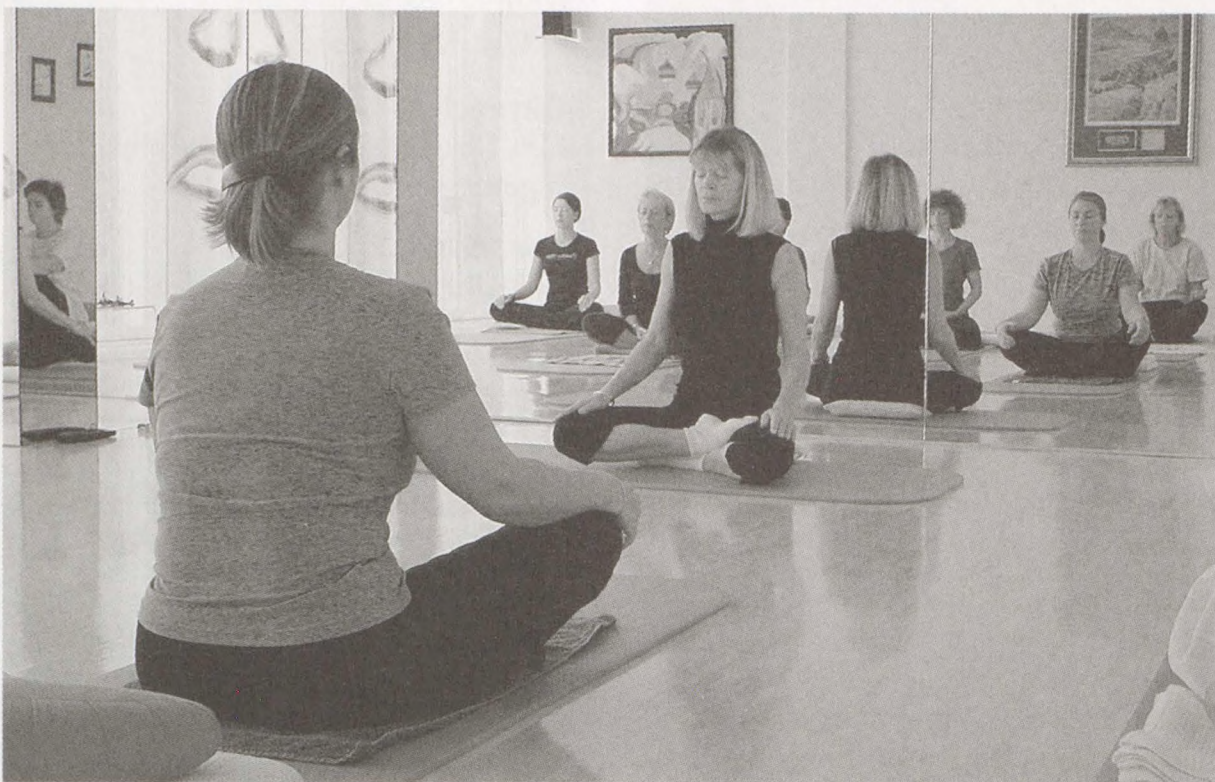
Yoga – nicht nur für die Gymnastikmatte

fri. Nicky Hertach, Yogalehrerin aus Ebmingen, verlegt ihre Yogaschule «Lotos» aus Platzgründen von Fällanden ins neue Hofacherquartier in Ebmingen.

Es duftet nach einem ätherischen Öl, brennende Kerzen und der goldene Buddha geben der Atmosphäre im Kursraum einen leicht asiatischen Touch. Mit geschlossenen Augen sitze ich auf einer roten Gymnastikmatte. Ich versuche meine Konzentration nach innen zu richten und den Atem ruhig fliessen zu lassen. Immer wieder gibt die Yogalehrerin Nicky Hertach mit ruhiger Stimme Anweisungen: «Versucht eure Gedanken nicht einfach umherspringen zu lassen... werdet Herr eures Geistes... überlegt euch, ob euch der heutige Tag schon voll im Griff hat.» Das Sitzen mit gekreuzten Beinen fällt mir mit der Zeit schwer, überall zupft und zieht die Muskulatur. Ob es den anderen Teilnehmerinnen wohl auch so geht? Doch von ihnen ist nur das ruhige Atmen zu hören. Und nach dem Kurs muss ich sofort... hoppla, schon sind meine Gedanken wieder durchgegangen wie wilde Pferdchen! Also, nochmals versuchen, den Atem bewusst einzuholen, das Denken nach innen zu richten. Jetzt klappt es etwas besser. Doch vor allem, erklingt wieder die Stimme der Yogalehrerin, komme es auf das Bestreben an, eine Fähigkeit zur Ruhe entwickeln zu können. Mit dem Intellekt gehe gar nichts, es müsse verinnerlicht werden.

Ruhe schaffen für Körper und Geist

«Durch die Entspannung im Yoga wird es möglich, wieder zu sich zu kommen, ganz bewusst die Fähigkeit zu entwickeln in sich selbst Ruhe zu finden und immer wieder entstehen zu lassen», sagt Nicky Hertach später im Gespräch, «das ist eine Kostbarkeit im Leben, die viele anstreben und doch so oft verfehlen.» Nicky Hertach ist 1990 zum Yoga gekommen, – aus den gleichen Gründen wie die meisten anderen Menschen auch. Als Folge eines anstrengenden Jobs hatte sie viele körperliche Beschwerden wie Rückenschmerzen und Migräne und fühlte sich auch psychisch belastet. Durch das Yoga spürte sie nach und nach, wie sie zu einer ganz neuen Achtsamkeit für ihren Körper und ihren Geist fand. Ihren Stressjob hängte sie kurzerhand an den Nagel und bildete sich während vier Jahren zur Yogalehrerin aus. «Mit Yoga lernen wir, unser Körperbewusstsein zu schulen, damit wir mit Stress, Gefühlen und körperlichen Beschwerden anders umgehen können,» sagt Nicky



Ein Blick in eine Yogalektion von Nicky Hertach: Die Entspannung ist ein Grundbestandteil des Yoga. (Foto: fri)

Hertach weiter, «wir sind den Belastungen im Leben nicht mehr so ausgeliefert. Blockaden, die sich über Jahre aufgebaut haben, lösen sich und mit Geduld finden wir eine innere Ruhe.»

Abstand vom Alltag finden

Mit der neuen Yogaschule in Ebmingen möchte Nicky Hertach einen Ort schaffen, an dem man mit sich selbst in Berührung kommt und frei von äusserem Druck und selbst auferlegten Zwängen, Abstand findet von den alltäglichen Herausforderungen.

Nicky Hertach hatte mir übrigens vor dem Kurs nicht zu viel versprochen: Die erarbeitete Ruhe und Stille hat mich gedanklich noch den ganzen Tag wohltuend begleitet.

Kurszeiten der Yogaschule «Lotos»:

Dienstag	9.00 bis 10.15 Uhr
Dienstag	18.00 bis 19.15 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 10.15 Uhr
Mittwoch	18.30 bis 19.45 Uhr
Freitag	9.00 bis 10.15 Uhr

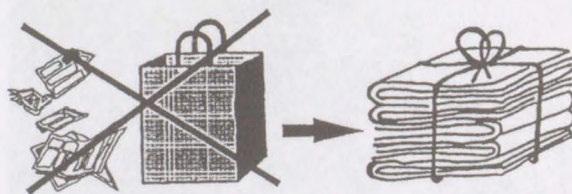
Auskunft und Information:

Nicky H. Hertach
Bachtelstrasse 21, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 24 20

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 27. September



Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrachtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrachtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Herrn Hefti, Telefon 079 690 91 86 oder 01 980 04 66, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmingen ist am Samstag, 27. September, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum Franziskusfest

Samstag, 27. September
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

Sonntag, 28. September
10 Uhr, Festgottesdienst, Kirche St.
Franziskus, mitgestaltet vom St.-Fran-
ziskus-Chor; Aufnahme der neuen Mi-
nistrantinnen und Ministranten; Kin-
dergottesdienst im Clubraum
Kollekte: Sozialpädagogisches Werk-
heim für behinderte Erwachsene «Stö-
ckenweid», Feldmeilen
Anschliessend an den Gottesdienst
«Teilete» für alle. Spielplausch vom
JublaMinis-Leitungsteam für alle Kin-
der



Gottesdienste an Werktagen

Montag, 29. September
19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 1. Oktober
9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 2. Oktober
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten / Informationen

Dienstag, 30. September
13.45 Uhr, Bibelgruppe, Bachtelstrasse
21, Del Grande

Donnerstag, 2. Oktober
19 Uhr, Spirittreffen für Oberstufen-
schülerinnen und -schüler

Zum Vormerken:
Samstag, 1. November
Tag der Stille mit Marie-Louise Henrici

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter www.kath.ch/maur

Märtegge

Zu vermieten

Garagenplatz in Tiefgarage in Maur, ab
sofort, Fr. 150.–/mtl., exkl. NK. Auskunft
unter Telefon 01 980 19 49.

Zu verkaufen

Hartan-Skater-Kinderwagen, 3-rädrig,
Modell 02 mit Softtragtasche, die zum
Fussack umgebaut werden kann, Sonnen-
schirm, Farbe blau, neuwertig, Fr. 500.–
(NP Fr. 980.–), Telefon 079 375 06 21.

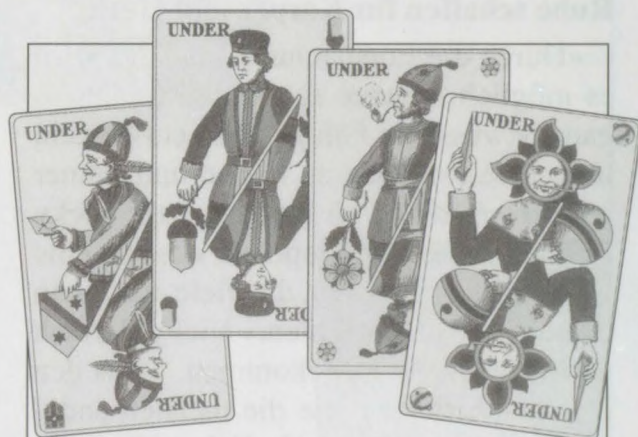
Sideboard, schwarz, ital. Designermodell
mit runder, drehbarer Bar, vier Schubla-
den, zwei Türen, L=2,6 m, Höhe=70 cm.
Neupreis Fr. 6500.–, VP Fr. 1500.– (ver-
handelbar), Telefon 079 333 89 39.

Diverses

Suchen Sie jemanden, der Ihre Kleider
und Ihre Wäsche bügelt? Dann bin ich die
richtige Person. Morgens und abends un-
ter Telefon 01 980 02 22 erreichbar.

Primarlehrerin, Heilpädagogin mit lang-
jähriger Erfahrung sucht zwecks Prü-
fungsvorbereitung in Farbtherapie, Kin-
der mit Lern- und Verhaltensschwierigkei-
ten und Erwachsene für div. Lebensfragen.
Ausbildungspreis: Fr. 40.– pro Std., Tele-
fon 01 887 73 39 oder 076 334 28 51.

Vermisst wird seit dem 4. September
2003, 3-farbiges (schildpatt) Büsi, weib-
lich, kastriert, Chip implantiert, zwischen
Maur und Pfaffhausen. Telefon 01 255 20
99 / 079 761 80 45.



Die
MAURMER POST
zu abonnieren,
das ist, wie wenn
man vier Bauern
in den Händen hält.

Preis: Fr. 80.– pro Jahr
inkl. Mehrwertsteuer

www.maurmerpost.ch

Romantische Septembermorgenstimmung in Binz.

(Foto: Helene Gerber)

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Fiire mit de Chliine uf em Puurehof



Bei herrlichem Herbstwetter fand am 14. September das Fiire mit de Chliine auf dem Süessblätz statt. Gespannt lauschten die Kinder der Geschichte vom «Hans im Glück».



Unter der kundigen Führung von Romano Fenaroli und Susanne Stolz wagten die meisten Kinder vertrauensvoll einen kurzen Ausritt. Manch eines fühlte sich hoch zu Ross dann tatsächlich wie der Hans im Glück!

Fotos: Ruth Steiner, Susanne Baumgartner

Erntedankgottesdienst in einem ausserordentlichen Jahr

Der diesjährige Erntedankgottesdienst steht ganz im Zeichen der ausserordentlichen Witterungsverhältnisse mit ihren einschneidenden Auswirkungen auf die Landwirtschaft. Die Bäuerin Elsbeth Bosshardt vom Wassberg blickt auf das Arbeiten, Hoffen, Bangen und Ernten in diesem Jahr zurück.

Wie in jedem Jahr dürfen wir uns auch heuer auf die wunderschön geschmückte Kirche freuen. Die Landfrauen zeigen ihren Dank und ihre Verbundenheit mit Gott und seiner Schöpfung nicht nur mit Worten, sondern auch mit Blumen, Früchten,

Getreide und Gemüse. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, von diesen Gaben zu nehmen und sie nach freiem Ermessen zu entgelten. Der Erlös fliesst in die Kasse der ländlichen Familienhilfe.

Musikalisch wird der Gottesdienst vom Gemischten Chor Ebmingen-Binz mitgestaltet. Mit ihren schönen Trachten bilden dessen Sänger und Sängerinnen eine weitere Augenweide.

Gross und Klein, Familien und Alleinstehende sind herzlich eingeladen.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienste

■ Sonntag, 28. September
10 Uhr, Kirche Maur

Unser tägliches Brot gib uns heute
(Matthäus 6,11)

Gottesdienst zum Erntedankfest
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Mitwirkung: Landfrauen Maur; Gemischter Chor
Ebmingen/Binz
Dirigent: Rolf W. Fischer
Anschliessend Apéro und Entgeltung der
Erntegaben.

10.30 Uhr, Singsaal Aesch

Von rechten und falschen Sorgen
(Matthäus 6,25-34)

Pfarrer Kurt Gautschi
Chilekafi

Kollekten: Ländliche Familienhilfe

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 26. September
15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen
und Maur, Zollingerheim Aesch
Kolibri

■ Samstag, 27. September
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Seeuferreinigung
Jungschar

Kolibri Binz: Ferien

Terminkalender

Amtswoche

28. September bis 4. Oktober, Pfarrer René Perrot

■ Montag, 29. September
20 Uhr Singsaal Aesch

Mit der Kraft des Geistes zum Erfolg
Kostenloser Einführungsabend zum Seminar
(Oktober bis Dezember) über die 12 Geistes-
kräfte.

Entdecken Sie die befreienden Energien durch
Kinesiologie und die kraftvollen Quellen der
Theologie.

Leitung: Dr. Brigitte Wiesendanger und
Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 1. Oktober
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andacht

20 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Wer bin ich?

2. Mose 3, 1-12
Offener Abend um die Bibel
Pfarrer Kurt Gautschi

Neuer Standort der Maurmer Bibel

bis zum 20. Dezember jeweils am 1. und 3.
Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr im
Burgkeller Maur



Sorget euch also nicht um den morgigen Tag,
denn der morgige Tag wird für sich selber
sorgen. Jeder Tag hat genug an eigener Last.
Matthäus 6,34

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Eduard Hug
Forch

Herr Hug, Sie haben die Informationsveranstaltung zur Gestaltung der Umgebungsanlage der Schulanlage Aesch geleitet. In welcher Funktion?

Als Mitglied der Schulpflege obliegt mir der Vorsitz des Liegenschaftenausschusses. Wir sind verantwortlich für die Aufrechterhaltung und Bereitstellung einer optimalen Infrastruktur für die Schulgebung, also für die Schüler, Lehrer und letztlich auch Vereine. Darunter fallen alle zehn Schulanlagen innerhalb unserer Gemeinde.

Was sind Ihre Wünsche und Ziele, die Sie in ihrer Funktion verwirklichen möchten? Die uns zur Verfügung stehenden Mittel sind vernünftig einzusetzen, stets mit dem Ziel, dass unser Nachwuchs die bestmöglichen logistischen Voraussetzungen findet, um sich auf ein kompetentes Leben vorbereiten zu können. Dabei sollen sie auch noch Kind sein dürfen.

Was machen Sie beruflich? Ich komme aus der Finanzbranche und war im internationalen Umfeld als Direktor für Treasury und Personal zuständig. Nunmehr führe ich mein eigenes Treuhandgeschäft und doziere an der Hochschule. Ausserdem bin ich als Unternehmensberater tätig.

Haben Sie schon andere Aufgaben in der Gemeinde wahrgenommen? Dazu hatte ich zu wenig Zeit, da ich viel reisen musste, jedoch bin ich seit der Gründung des Tennisclubs Maur dort als Revisor aktiv.

Woher stammen Sie? Ich bin in Zürich-Seefeld aufgewachsen und bin Bürger aus Gossau ZH, also ist Maur ein Mittelweg. Wir sind aus Zürich weggezogen, da zu Beginn der achtziger Jahre das Seefeld ungemütlich wurde. Ich bedaure den Schritt keine Minute, ausser, dass wir vermutlich von unerwünschtem Fluglärm belästigt werden. Als Vielflieger bringe ich allerdings ein gewisses Verständnis gegenüber der Fliegerei auf.

Welche Hobbies haben Sie? Ich spiele Tennis und Golf, fahre Ski, wandere und reise gerne und nicht zuletzt spiele ich auch etwas Musik. Ausserdem haben wir gerne Gäste. Glücklicherweise bietet die Umgebung und die tollen Anlagen und Vereine unserer Gemeinde ja genügend Gelegenheit zur sportlichen Betätigung.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Samstag, 27. September
Bring- und Holtag, Sonderabfallsammlung, Schuh- und Lederwarenrecycling, Looren, von 8.30 bis 12 Uhr.

Luftibus, Looren, von 8.30 bis 12 Uhr.

Papiersammlung, gesamte Gemeinde, bis 8 Uhr an den üblichen Kehrachtsammelstellen abstellen; Werkhof Ebmatigen, von 9 bis 12 Uhr.

Seeuferreinigung vom Aschbach bis Badeanstalt Egg, Jungschar Maur.

Schatzkammer, Wettsteihuus Aesch, von 13.30 bis 16 Uhr.

■ Sonntag, 28. September
Gottesdienst zum Franziskusfest, mitgestaltet vom St. Franziskus-Chor, katholisches Pfarrvikariat, Kirche St. Franziskus, 10 Uhr.

■ Montag, 29. September
Mit der Kraft des Geistes zum Erfolg, Einführungsabend zum Seminar über die 12 Geisteskräfte, Brigitte Wiesendanger und Pfarrer Kurt Gautschi, im Singsaal Aesch, 20 Uhr.

■ Dienstag, 30. September
Halbtagswanderung ins Neeracherried, Treffpunkt: Hauptbahnhof Zürich, 12.50 Uhr, Abfahrt ab Maur, 11.51 Uhr.

Pro-Knirps-Treff, gemütliches Beisammensein von Müttern und Kindern, Pro-Knirps-Hüsli, Binz, von 15 bis 17 Uhr.

■ Mittwoch, 1. Oktober
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus Aesch, von 9.30 bis 11 Uhr.

■ Donnerstag, 2. Oktober
Kartonsammlung, bis 8 Uhr gebündelt bereitstellen.

Mütter- und Väterberatung, Aesch/Forch, Mehrzweckraum Zollingerheim, von 9.15 bis 11.15 Uhr; Maur, Burgscheune, von 14 bis 16 Uhr.

Stillberatungstreffen der La Leche Liga, Zelglistrasse 5d, Binz, 14.30 Uhr, Anmeldung bis 12 Uhr. Auskunft, Karin Kugler, Telefon 01 887 77 55.

■ Freitag, 3. Oktober
Midnight-Basketball in der Dreifachturnhalle Looren, von 22 bis 24 Uhr.

Vorschau:
Samstag, 4. Oktober
Viehschau beim Schützenhaus Maur, 9.30 Uhr.

Kerzenziehen in der Mühlescheune Maur, Frauenverein Maur-Uessikon, 6. bis 10. Oktober, jeweils von 14 bis 21 Uhr.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatigen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen
Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail insetate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr
Druckunterlagen an Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59, Tel. 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 3. Oktober:
Kirsten Moldenhauer
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatigen
Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 27. September, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatigen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatigen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50